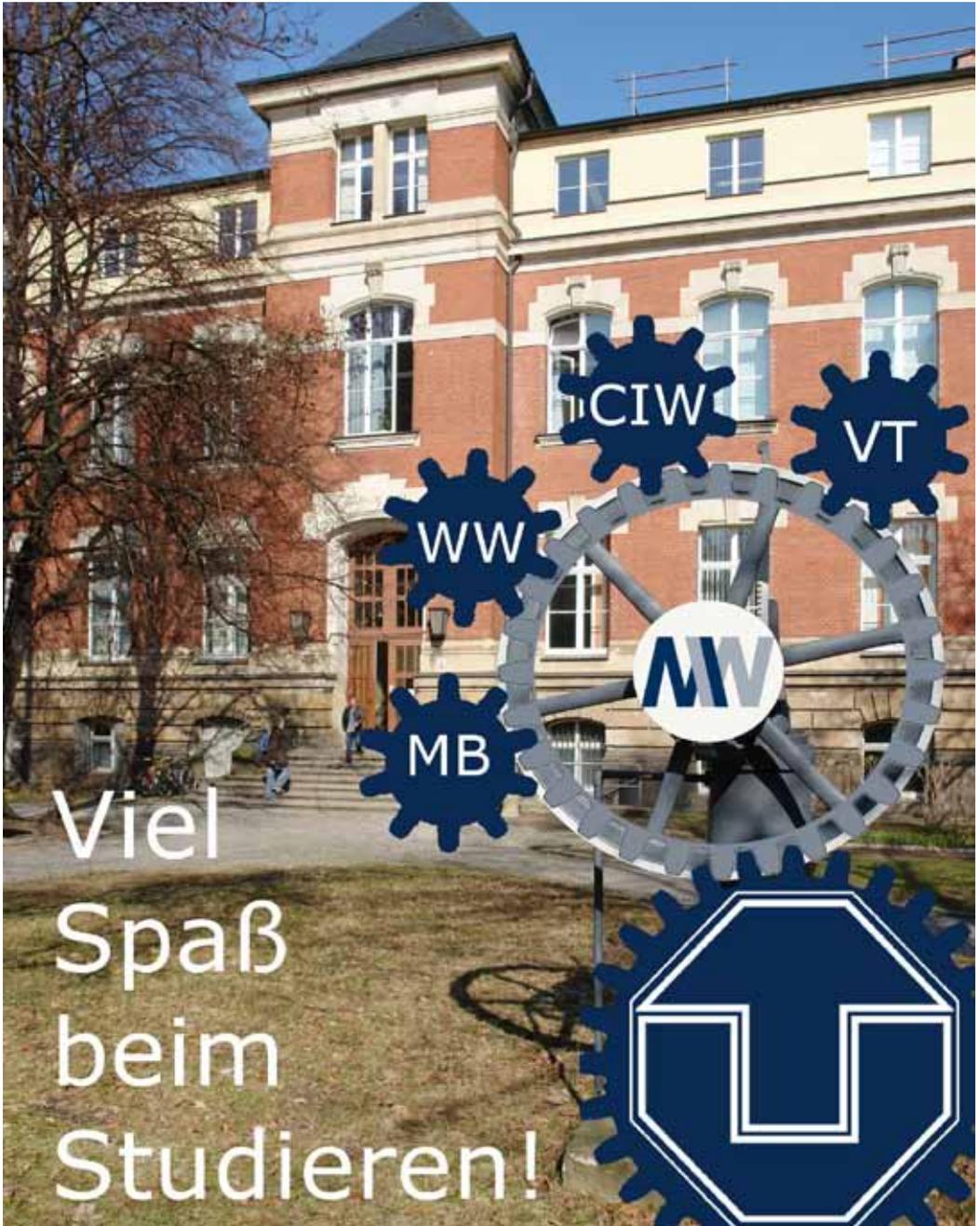




KOLBENFRESSER

Erstsemestereinführung – Oktober 2011 – 19. Jahrgang



Viel
Spaß
beim
Studieren!

Weitere Termine zur ErstSemesterEinführung 2011

Die ESE ist ein buntes Programm aus Pflicht- und Spaßveranstaltungen zum Start deines Studiums an der TU Dresden. Hierbei sollst du nicht nur die TU Dresden und die Fakultät Maschinenwesen sondern auch erste Kommilitonen kennenlernen.

Damit du auch weiter nichts verpasst, hier die nächsten Veranstaltungen

08.10. 2011 ESE - Wanderung (Bei jedem Wetter!)

Auf geht's in die sächsische Schweiz! Treffen ist am 08.10.2011 um 08:00 Uhr am Hauptbahnhof Dresden (Haltestelle 3 und 8).

Nicht vergessen: Feste Schuhe (Flip-Flops und High-Heels zählen nicht dazu!), Verpflegung und Studentenausweis für die Fahrt!



05./06.11.2011 ESE - Fahrt (Anmeldung bis zum 30.10. im FSR-Büro)



Zweite Chance für das ultimative Wandererlebnis in der sächsischen Schweiz. Mit Übernachtung in der Wanderhütte 'Ostrauer Mühle' im Kirnitzschtal (bei Bad Schandau). Die Mitnahme und Nutzung von Zahnbürsten und Waschzeug ist gerne gesehen!

Mitfahrerbegrenzung! Schnell anmelden!

Willkommen im Studium,

in Dresden und an der Fakultät Maschinenwesen! Als kleinen Wegweiser durch deinen neuen und aufregenden Lebensabschnitt erscheint mit langjähriger Tradition unser KOLBENFRESSER. Er soll dir nicht nur bei all deinen universitären Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen, sondern dir auch Tipps für deine wohlverdiente Freizeit geben.

So findest du im ersten Teil des Heftes wichtige Übersichten, die dir zum Beispiel deine Prüfungstermine oder Ferienzeiten verraten. Und wenn du im akademischen Sprachgewirr nur noch Bahnhof verstehst, hilft dir unser kleines Maschinenwesen-Lexikon weiter, zu finden im zweiten Teil. Dort beantworten sich dir auch Fragen nach deiner Verpflegung in der Uni, dem Verbringen deiner (nicht allzu langen) Freizeit und anderen außeruniversitären Dingen. Natürlich kommt auch der Humor nicht zu kurz.

Die ersten, meist recht chaotischen Tage brechen nun an, es gibt viel zu erledigen und kennen zu lernen. Die Mutti können wir zwar nicht ersetzen, aber mit dem KOLBENFRESSER sollst du einen kleinen Freund an die Hand bekommen, der dich durch das größte Dickicht führt.

Falls deine Pullover aber doch mal nur noch Puppengröße haben, empfangen wir dich gerne in unserem FSR-Büro im Zeuner-Bau oder sind auf telefonischem oder elektronischem Wege zu erreichen!

Wir wünschen dir Hals- und Beinbruch, Spaß und vor allem Erfolg beim Studieren!

Dein Fachschaftsrat

Inhalt

4	Grußwort des Dekans
6	Jahresablaufplan
7	Grundstudienpläne
11	Prüfungsplan
12	Hochschulpolitik
14	Der Fachschaftsrat
16	Literaturempfehlungen
18	Studiendokumente
19	Deine Professoren
22	Uni kompakt
24	Studienrichtungen
34	Studium von A - Z
38	Campusplan
42	Wissenswertes
49	Freizeit
63	Humor
70	Adressen
73	Impressum
74	Checkliste

Herzlich willkommen, liebe Studentinnen und Studenten des Jahrgangs 2011

Sie haben sich für ein Studium auf dem Gebiet des Maschinenwesens entschieden. Hierzu möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren. Zum Maschinenwesen in Dresden gehören die Gebiete Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen und Werkstoffwissenschaft.

Deutsche Ingenieure genießen ein hohes Ansehen. Die deutsche Wirtschaft besitzt weltweit im Maschinenwesen ein (die) führende Position. Dies zusammen mit dem prognostizierten Mangel an Ingenieuren, ist eine ideale Voraussetzung für Ihr zukünftiges Berufsleben. Die Fakultät Maschinenwesen war die Keimzelle für die Entwicklung der Technischen Universität Dresden und ist heute die größte Fakultät an dieser Universität. Diese Tradition und die Verantwortung für Gegenwart und Zukunft legen nahe, die Grundzüge des Denkens und Handelns der Fakultät in einem Leitbild festzuhalten. Wir haben dieses Leitbild in sieben Leitsätzen formuliert:

1. Wir bieten als Fakultät eine exzellente Ausbildung und bestärken angehende Ingenieure darin, sich für eine lebenswerte Zukunft der Menschen einzusetzen.

2. Wir vermitteln die Faszination und die gesellschaftliche Bedeutung der Technik im Leben.

3. Wir lehren auf der Basis und aus der Begeisterung einer lebendigen Forschung. Wir verstehen Forschung und Lehre als Erlebnis und als Erschließung von Neuland.



Prof. Dr.-Ing. habil. Eckhard Beyer

4. Unsere Forschungsaktivitäten orientieren sich an den gesellschaftlichen Erfordernissen der Zukunft. Danach richten wir auch unsere Ausbildungskonzepte und -strukturen aus.

5. Gegenseitige Achtung, Ehrlichkeit und Offenheit bestimmen das Miteinander von Studierenden, Mitarbeitern und Professoren.

6. Material, Zeit und Energie sind wertvoll – wir setzen sie effizient ein.

7. Kompetenz setzt lebenslanges Lernen voraus. Dies vermitteln wir unseren Studierenden und leben es durch ständige Weiterbildung aller Beschäftigten der Fakultät vor.

Ihr Studium unterteilt sich in Grundstudium und Hauptstudium. Sie können verschiedene Studienrichtungen wählen und in den Studienrichtungen sich Ihren Neigungen und Interessen entsprechend unterschiedliche Module auswählen. Wir ermöglichen Ihnen somit ein Maximum an Freiheit und Flexibilität.

Liebe Studenten, bitte bedenken Sie, ein Studium ist etwas anderes als ein Schulbesuch. Sie müssen sich selbstständig ein Wissensgebiet erarbeiten. Die Vorlesungen geben Ihnen hierzu nur eine Hilfestellung. Die Erfahrung zeigt, dass die Umstellung auf selbständiges, eigenverantwortliches Lernen vielen Studenten zu Beginn schwer fällt. Deshalb empfehle ich Ihnen, in den ersten Semestern besonders intensiv zu lernen (zu studieren) dann wird Ihnen der zweite Teil des Studiums sehr viel leichter fallen.

Wir haben in Dresden eine große Vielzahl von wissenschaftlichen Einrichtungen, die im Rahmen des DRESDEN-concept ganz eng mit der Technischen Universität Dresden zusammenarbeiten. Hierzu gehören elf Fraunhofer-Einrichtungen, drei Max-Planck-Institute, drei Leibniz-Institute und ein Helmholtz-Institut. Dies ist einmalig in Deutschland und ermöglicht uns Ihre Ausbildung zu optimieren.

Dresden ist somit für ein Studium im Bereich des Maschinenwesens ein idealer Ort. Hinzu kommt das die TU eine sogenannte Volluniversität ist, an der beispielsweise auch Medizin oder Geisteswissenschaften studiert werden kann. Sie haben also die Möglichkeit, neben Ihrem Fachstudium auch Vorlesungen zum Beispiel in der Philosophie oder entsprechenden Fächern zu besuchen. Letztlich wollen wir Menschen ausbilden, nicht nur Experten. Nutzen Sie diese Chancen. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Studium.

Prof. Dr.-Ing. habil. Eckhard Beyer
Dekan der Fakultät Maschinenwesen



Logo der Fakultät Maschinenwesen

Ablaufplan zum Studienjahr 2011/2012

Wintersemester 2011/2012:	01.10.2011 – 31.03.2012
Lehrveranstaltungen (15 Wochen):	10.10.2011 ⁽¹⁾ – 21.12.2011 ⁽¹⁾ 04.01.2012 ⁽¹⁾ – 04.02.2012 ⁽¹⁾
Prüfungszeit (4 Wochen):	06.02.2012 ⁽²⁾ – 04.03.2012 ⁽¹⁾
Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage:	
Reformationstag	31.10.2011 ⁽¹⁾
Buß- und Betttag	16.11.2011 ⁽²⁾
Jahreswechsel	22.12.2011 – 03.01.2012
Semesterferien	05.03.2012 ⁽²⁾ – 03.04.2012 ⁽¹⁾
Sommersemester 2012	01.04.2012 ⁽¹⁾ – 30.09.2012 ⁽¹⁾
Lehrveranstaltungen (14 Wochen):	02.04.2012 ⁽²⁾ – 25.05.2012 ⁽¹⁾ 04.06.2012 ⁽¹⁾ – 14.07.2012 ⁽²⁾
Prüfungszeit (4 Wochen):	16.07.2012 ⁽¹⁾ – 12.08.2012 ⁽²⁾
Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage:	
Ostern	06.04.2012 ⁽²⁾ – 09.04.2012 ⁽¹⁾
Maifeiertag	01.05.2012 ⁽¹⁾
Dies academicus	09.05.2012 ⁽¹⁾
Himmelfahrt	17.05.2012 ⁽²⁾
Pfingsten	26.05.2012 ⁽¹⁾ – 03.06.2012 ⁽²⁾
Semesterferien	13.08.2012 ⁽¹⁾ – 07.10.2012 ⁽²⁾
Anmerkung:	(1) ungerade (erste) Woche (2) gerade (zweite) Woche

► <http://tu-dresden.de/studium/organisation/studienjahresablauf>

Grundstudienplan Maschinenbau

Lehrfach	Summe SWS	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtmodule					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220	220 F
Informatik	8		(F)		
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmierertechnik	(4)		220 P		
Physik	8	210	212 P,(F)		
Chemie	3	210 F			
Technische Mechanik A	8	220	220 L		
Technische Mechanik B	8			210	320 F
Technische Thermodynamik:	8				(F)
- Energielehre	(4)			220 P	
- Wärmeübertragung	(4)				220 P
Strömungslehre I	4				220 F
Elektrotechnik	8		210	210 P	002 (F)
Konstruktion und Fertigung:	13			(F)	
- Technische Darstellung	(3)	210 P			
- Gestaltungslehre	(4)		220 P		
- Fertigungstechnik I	(6)	200 L	200 L	011 P	
Maschinenelemente	10			320	320 B, F
Werkstofftechnik	6	201	201 P,(F)		
Wahlpflichtmodule					
Sozialwissenschaften ¹⁾	2			200 L	
Umweltschutz	2			200 L	
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	112	30	33	25	24

- 1) Kurse des Studium generale, besonders aus den Gebieten Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Ökologie, Technik- und Technologiegeschichte
- 2) Mindestforderung: 1 Fremdsprache (vorrangig Englisch / Französisch / Russisch)
- 3) Zählung ohne Fremdsprachen
- Sem. Semester
- SWS Semesterwochenstunden
- V Vorlesungen
- Ü Übungen
- Pr Laborpraktika
- F Fachprüfung
- (F) Fachnote, gebildet aus einzelnen Prüfungsleistungen
- P Prüfungsleistung (Klausur oder mündliche Prüfung)
- L Prüfungsvorleistung (Zulassungsvoraussetzung, Laborpraktika sind stets Zulassungsvoraussetzung und hier nicht angegeben)

Grundstudienplan Verfahrenstechnik

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtfächer					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220	220 F
Informatik	8		(F)		
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmierertechnik	(4)		202 P		
Physik	8	210	212 P,(F)		
Chemie	6			(F)	
- Organische und Anorganische Chemie	(4)	310 P			
- Biochemie/Naturstoffe	(2)			200 P	
Technische Mechanik A	8	220	220 L		
Technische Mechanik B	8			210	210 F
Technische Thermodynamik:	8				(F)
- Energielehre	(4)			220 P	
- Wärmeübertragung	(4)				220 P
Strömungslehre I	4				220 F
Elektrotechnik	6		210	210 F	
Grundlagen der Konstruktionslehre:	13				(F)
- Darstellungslehre	(3)	210 B, P			
- Fertigung / Gestaltung	(4)		210 B, P		
- Konstruktionslehre / Maschinenelemente	(3)			210 B, P	
- Apparatkonstruktion	(3)				210 B, P
Grundlagen der Mess- und Automatisierungstechnik	3				201 L
Grundlagen der Verfahrenstechnik	12			420 P	420 P (F)
Grundlagen der Werkstofftechnik	4	200	101 P,(F)		
Wahlpflichtfächer					
Sozialwissenschaften ¹⁾	2			200 L	
Umweltschutz	2			200 L	
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	114	28	30	29	27

Legende auf Seite 6

Grundstudienplan Werkstoffwissenschaft

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtmodule					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220	220 F
Informatik	8		(F)		
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmiertechnik	(4)		202 P		
Physik	8	210	212 P,(F)		
Chemie	10		(F)		
- Anorganische Chemie	(7)	412 P			
- Organische Chemie	(3)		210 P		
Physikalische Chemie I und II	9				(F)
- Chemische Thermodynamik	(5)			320 P	
- Physikalische Chemie	(4)				220 P
Technische Mechanik A	8	220	220 L		
Technische Mechanik C	3			210 F	
Elektrotechnik	6		210	210 F	
Darstellung/Konstruktionslehre/Maschinenelemente	6			(F)	
- Darstellungslehre	(3)	210 B, P			
- Konstruktionslehre / Maschinenelemente	(3)			210 B, P	
Grundlagen der Mess- und Automatisierungstechnik	3				201
Werkstoffwissenschaft	12	210	210 P	201	201 P,(F)
Herstellung und Verarbeitung von Werkstoffen	6			210 P	201 P (F)
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	3				210 F
Wahlpflichtmodule					
Sozialwissenschaften ¹⁾	2			200 L	
Umweltschutz	2			200 L	
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	110	32	30	28	20

Legende auf Seite 6

Grundstudienplan Chemie-Ingenieurwesen

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtfächer					
Grundlagen Mathematik	12	420	420 P		
Ingenieurmathematik	8			220	220 P
Informatik	8				
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmieretechnik	(4)		211 B, P		
Physik	6	210	210 P		
Allgemeine und Anorganische Chemie	5	212 Pr, P			
Organische Chemie	5		212 Pr, P		
Analytische und Physikalische Chemie	7			410	011 Pr,P
Allgemeine Biochemie	4			202 Pr, P	
Technische Mechanik	8		220 P	220 P	
Thermodynamik	4			220 P	
Strömungsmechanik	4				220 P
Wärmeübertragung	4				220 P
Konstruktion und Fertigung	8				
- Grundlagen Konstruktionslehre	(4)	220 P			
- Fertigung und Gestaltung	(4)		220 P		
Apparatekonstruktion	3				210 B, P
Mess- und Elektrotechnik	7				
- Elektrotechnik	(3)			220 P	
- Mess- und Steuerungstechnik	(4)				201 Pr
Grundlagen des Chemie-Ingenieurwesens	4	220 P			
Grundlagen der Bioverfahrenstechnik ⁴⁾	7				
- Bioverfahrenstechnik	(3)				210 P
Wahlpflichtfächer					
AQUA ^{1) 4)}	2				200
Fremdsprachen ²⁾	4	020 P	020 B		
Summe der Module in SWS ³⁾	106	28	28	25	25

⁴⁾ Modul geht im 5. Semester weiter

Legende auf Seite 6

Anmerkung: Dieser Studienplan hat **keinen** offiziellen Charakter. Er wurde aus den offiziellen Studiendokumenten zusammengestellt. Rechtlich bindend sind die Studienordnung und das Modulhandbuch.

Rahmenplan für Prüfungsleistungen im Grundstudium

für die Studiengänge Maschinenbau (MB), Verfahrenstechnik (VT),
Werkstoffwissenschaft (WW), Chemie-Ingenieurwesen (CIW). Gültig seit WS 2007/2008.

Studiengang	Wo.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
MB	1	TMA - L ²	FT ³	MA I - L ¹	WT ²	ThWü ⁴
	2	Ph ²	ME ⁴	FT - L ^{1,2}	ET ³	TD ¹
	3	Ma II ⁴	Ch ¹	Info ²	Strö ⁴	Um ³
	4	ThEI ³	GL ²	Info ¹	TMB ⁴	Ma I ²
VT	1	TMA - L ²	KLME ³	MA I - L ¹ , VT ⁴	WG ²	ThWü ⁴
	2	Ph ²	VT ³	OrChA ¹	ET ³	DL ¹ , AK ⁴
	3	Ma II ⁴	BChN ³	Info ²	Strö ⁴	Um ³
	4	ThEI ³	FeG ²	Info ¹	TMB ⁴	Ma I ²
WW	1	TMA - L ²	KLME ³	MA I - L ¹ , WW ⁴	ChTh ³	BWL ⁴
	2	Ph ²	PCh ⁴	OCh ²	ET ³	DL ¹
	3	Ma II ⁴	ACh ¹	Info ²	HVW ⁴	Um ³
	4	WW - L ²	HVW ⁴	Info ¹	TMC ³	Ma I ²
CIW	1	PCh/ECh ⁴	TM1 - L ²	Mal-L ¹	AnCh ³	ThWü ⁴
	2	Ph ²	ACh ¹	OgCh ²	---	GK ¹ , AK ⁴
	3	Mal ⁴	TM2 ³	Info ²	Strö ⁴	CIW ¹
	4	ThEI ³	FeG ²	Info ¹	BioCh ³	Mal ²

ACh Anorganische Chemie (WW)
 AChh Allg. und Anorganische Chemie (CIW)
 AnCh Analytische Chemie (CIW)
 AK Apparatekonstruktion
 BChN Biochemie/Naturstoffe
 BioCh Allgemeine Biochemie (CIW)
 BWL Grundlagen d. Betriebswirtschaftslehre
 Ch Chemie
 ChTh Chemische Thermodynamik
 CIW Grundlagen d. Chemie-Ingenieurwesens
 DL Darstellungslehre
 ET Elektrotechnik
 FeG Fertigung/Gestaltung
 FT Fertigungstechnik I
 FT-L Fertigungstechnik I L
 GL Gestaltungslehre (CIW)
 GK Grundlage Konstruktionslehre
 HVW Herstellung und Verarbeitung von Werkst.
 Info Informatik
 KLME Konstruktionslehre/Maschinenelemente
 Mal Mathematik I
 MalI Mathematik II
 Mal-L Mathematik I L

ME Maschinenelemente
 OCh Organische Chemie (WW)
 OgCh Organische Chemie (CIW)
 OrChA Organische u. Anorgan. Chemie (VT)
 PCh/ECh Physikalische Chemie/Elektrochemie
 Ph Physik
 Strö Strömungslehre
 TD Technische Darstellung
 ThEI Thermodynamik/Energielehre
 ThWü Thermodynamik/Wärmeübertragung
 TMA Technische Mechanik A
 TMB Technische Mechanik B
 TMC Technische Mechanik C
 TM1 Technische Mechanik L (CIW)
 TM2 Technische Mechanik (CIW)
 Um Umweltschutz
 VT Grundlagen der Verfahrenstechnik
 WG Grundlagen der Werkstofftechnik
 WT Werkstofftechnik
 WW Werkstoffwissenschaft
 WW-L Werkstoffwissenschaft L
**Exponenten: Angabe des Semesters, in dem die
 Prüfung laut Studienablaufplan liegt**

Hochschulpolitik

Die Wurzeln der Technischen Universität Dresden reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Sie entstand 1828 als Technische Bildungsanstalt Dresden und gehört damit zur **TU9**, dem Zusammenschluss der ältesten technischen Universitäten Deutschlands. Den Titel „Technische Universität Dresden“, kurz TUD, trägt sie jedoch erst seit 1961. Im Rahmen der Exzellenzinitiative, welche durch den Begriff der Eliteuniversität große Bekanntheit erlangte, wird die TU über ein Exzellenzcluster und eine Graduiertenschule gefördert.

Die Selbstverwaltung gehört zu den grundlegenden Prinzipien der Universität. Nur so kann die Freiheit von Forschung und Lehre gewährleistet werden. Am 14.11.2008 verabschiedete der sächsische Landtag dazu eine Gesetzesnovelle, welche das bisherige sächsische Hochschulgesetz zum 01.01.2009 ablöste. Der Hochschule sollte dadurch mehr Eigenverantwortung gegeben werden. Leider wird durch das Gesetz die demokratische Struktur der Universität zugunsten schnellerer Entscheidungen ausgedünnt, weshalb es auf scharfe Kritik aus den Reihen der Studierenden stößt. Die wichtigsten Gremien der Hochschule sind das Rektorat, der neu geschaffene Hochschulrat und der Senat beziehungsweise der erweiterte Senat.

Das oberste Gremium der Universität ist das **Rektorat**. Ihm gehören der Rektor, die Prorektoren für Universitätsplanung, Wissenschaft und Bildung sowie der Kanzler an. Das Rektorat leitet die Hochschule, führt ihre Geschäfte und wahrt die Ordnung an der Hochschule.

Der **Hochschulrat** ist das zweithöchste Gremium der Universität, besteht jedoch nur zu maximal einem Viertel aus Vertretern

der Hochschule und weniger als die Hälfte seiner Mitglieder werden von der Hochschule gewählt. Die restlichen Vertreter sind Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft und werden von der sächsischen Staatsregierung entsandt. Der Hochschulrat formuliert die Grundsätze



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Das Logo der Universität

für die Verwendung der Stellen und Mittel der Universität und die Verwendung von Rücklagen. Nahezu alle langfristigen Entscheidungen bedürfen seiner Zustimmung. Es besteht daher die begründete Befürchtung, dass auf diese Weise die versprochene Unabhängigkeit der Hochschule eingeschränkt wird.

Alle übrigen Entscheidungen, die die gesamte Universität betreffen, trifft der direkt gewählte **Senat**. Im Senat sind alle Mitgliedergruppen der Universität vertreten – die Hochschullehrer, die akademischen und sonstigen Mitarbeiter und die Studierenden. Der **erweiterte Senat** dient lediglich der Wahl oder Abwahl des Rektorates sowie der Beschlussfassung über die Grundordnung der Universität.

Zur Vertretung der Studierenden an der Universität gibt es zudem den **Studentenrat**. Seine Mitglieder werden von den Fachschaftsräten entsandt. Der Studentenrat fördert studentische Kultur, den Sport an der Hochschule und vermittelt zwischen Hochschule, Ministerium und Studenten in allen studienrelevanten Angelegenheiten.

Obwohl sie dem Namen nach eine Technische Universität ist, gehört die TU zu den Volluniversitäten. Tatsächlich machen die Ingenieurwissenschaften nicht einmal die Hälfte der Studierenden aus. Im Repertoire der vierzehn Fakultäten sind neben den sieben ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten fünf geisteswissenschaftliche Fakultäten sowie die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus und die Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften.

Die Fakultät Maschinenwesen ist dabei die stärkste Fakultät der alma mater dresdensis. Sie beheimatet die rund 5000 Studenten der Fachbereiche Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Werkstoffwissenschaft und Chemie-Ingenieurwesen.

Der Leiter und oberste Würdenträger der Fakultät, welche als Grundeinheit der Universität verstanden werden kann, ist der Dekan Prof. Dr.-Ing.habil. Eckhard Beyer. Er leitet die Geschäfte der Fakultät und gehört dem Senat qua Amt mit beratender Stimme an. Seine Stellvertreter und Prodekane sind Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr.h.c. Karl-Heinz Modler. und Prof. Dr.-Ing. Christoph Leyens. Für den reibungslosen Ablauf des Studiums sind die Studiendekane der Fachrichtungen zuständig. Derzeit sind das für den Studiengang Maschinenbau Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Rödel und für die Studiengänge Verfahrenstechnik, Werkstoffwissenschaft und Chemie-Ingenieurwesen Prof. Dr.-Ing. habil. Wolfgang Klöden.

Ebenso wie die Universität hat auch die Fakultät einen Selbstverwaltungsanspruch. Dieser wird durch genannte Ämter und weitere gewählte Gremien wie etwa dem **Fachschaftsrat** realisiert. Das höchste dieser Gremien ist der Fakultätsrat. Er ist das oberste beschlussfassende Gremium der Fakultät und besteht aus Vertretern aller Mitgliedergruppen

der Fakultät. Der Fakultätsrat ist für alle Angelegenheiten von Forschung und Lehre auf Fakultätsebene zuständig und beschließt beispielsweise über Studien- und Prüfungsordnungen.

Zur Durchsetzung der Prüfungsordnung gibt es einen **Prüfungsausschuss**, im dem auch die Studenten vertreten sind. Die **Studienkommission**, welche beratende Funktion für den Fakultätsrat hat und studienrelevante Angelegenheiten bespricht, besteht sogar zur Hälfte aus studentischen Vertretern. Ihre Empfehlungen haben jedoch keine Verbindlichkeit.

Seit kurzem gibt es auch einen studentischen **Studiengangskoordinator** pro Studiengang, der als Hauptverantwortlicher Anregungen und Kritik an dem jeweiligen Studiengang sammeln soll, um damit Verbesserungen an den Studiengängen durchzuführen und Probleme auszuräumen. Dieser Posten wurde im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems geschaffen und wird derzeit als Ergänzung zur Studienkommission gesehen. Falls dir Probleme an deinem Studiengang auffallen, kannst du ihnen diese Probleme direkt kommunizieren oder diese einem Mitglied des Fachschaftsrates bekannt geben.

Neben den ständigen Gremien gibt es Gremien die für bestimmte Aufgaben einberufen werden, etwa die Berufungskommissionen, welche über die Berufung von Professoren und Dozenten beraten. Weitere Kommissionen sind die Strukturkommission und die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.

► http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/portrait

Der Fachschaftratsrat

Was ist der Fachschaftratsrat?

Nach einer Begriffsbestimmung aus Sicht des Ministeriums, bilden alle an der TU Dresden immatrikulierten Studenten die Studentenschaft. Sie hat das Recht auf Selbstverwaltung. Aber auch die Wahrnehmung der hochschulpolitischen, fachlichen, sozialen und kulturellen Belange der Studenten gehört zu den Aufgaben der Studentenschaft. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, wurden die Organe Studentenrat (StuRa) und Fachschaftratsrat (FSR) eingeführt. Der StuRa kümmert sich um universitäre Belange und die Fachschaftratsräte um Angelegenheiten innerhalb der Fakultät, in unserem Fall der Fakultät Maschinenwesen.

Sie werden durch die an der Fakultät immatrikulierten Studenten gewählt. Der Fachschaftratsrat beschäftigt sich also mit allen Angelegenheiten, die mit dem Studium an unserer Fakultät zusammenhängen. Neben der Organisation von studienrelevanten Stammtischen, Vortragsreihen und Messebesuchen, gibt es regelmäßig auch Feiern, Rodelpartien oder zum Beispiel die Erstsemestereinführung. Doch es wird auch politisch gearbeitet: Wir wählen beispielsweise die studentischen Vertreter für die Studienkommissionen und die Prüfungsausschüsse. Die Arbeit in solchen Kommissionen ist teilweise etwas zeitaufwändig, erlaubt aber einen Blick über den kleinen Tellerrand des Studiums hinweg. Es ist durchaus interessant, an der Entscheidungsfindung über Belange unserer Fakultät teilhaben zu können. Falls Ihr Interesse an einer Gremienarbeit habt, meldet Euch einfach bei uns im Fachschaftratsrat.



FSR-Büro im Zeuner-Bau

Was macht der FSR sonst?

Neben den Gremientätigkeiten bieten wir nützliche Serviceleistungen an. So unterhalten wir eine kleine Bibliothek mit Fachzeitschriften und diversen Nachschlagewerken und ferner eine Bücherbörse. Das Herzstück unseres Dienstleistungszentrums ist die Klausurensammlung, betrieben von einer engagierten Arbeitsgemeinschaft. Allerdings sind wir hier auf deine Mithilfe angewiesen. Also wenn dir Klausuraufgaben in die Hände fallen, bitte den Prof um Veröffentlichungserlaubnis und reiche sie an uns weiter. Nur so kannst du, deine Kommilitonen und auch weitere Studienjahrgänge davon profitieren! Denn wenn man eine Vorstellung von Art und Umfang der Klausuren hat, fällt einem die Vorbereitung

leichter. Ein weiterer von uns angebotener Service ist die Publikation der Stundenpläne. Du findest sie auf unserer Homepage, wo du dich auch über unsere Fachschaftsarbeit informieren kannst. Frischen Wind und neue Ideen können wir immer gut gebrauchen! Eine Fachschaftszeitung und weitere Betätigungsfelder warten auf Interessenten, um aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt und mit Leben erfüllt zu werden ...

Wie kommt man in den Fachschafts- und Studentenrat?

Um in den FSR zu kommen, muss man sich zur im Herbst stattfindenden Wahl als Kandidat aufstellen lassen. Da die Kandidatenvorschläge bis spätestens 21 Kalendertage vor der Wahl abgegeben werden müssen, veranstalten wir eine Fachschaftsvollversammlung, in

der sich die bis dahin bekannten Kandidaten vorstellen. Hier kann auch jeder andere seine Bereitschaft zur Kandidatur erklären. Weiterhin legt der alte Fachschaftsrat Rechenschaft über seine geleistete Arbeit ab und wird durch die Vollversammlung entlastet. Wir hoffen, dass sich dieses Jahr mind. 21 Kandidaten (stand Juli 2010) zur Wahl stellen, da der FSR 21 stimmberechtigte Sitze umfasst. Gibt es weniger Kandidaten als Sitze, ist jeder mit einer einzigen Stimme gewählt. Also habt ruhig Mut zur Kandidatur! Sobald sich der Fachschaftsrat konstituiert hat, wählt er ein bis fünf Studenten aus der Fachschaft in den StuRa, wobei mind. ein Drittel der Vertreter gewählte Mitglieder des FSR sein müssen. Wie viele Sitze wir dort haben, hängt vom Verhältnis der Studenten unserer Fakultät zur Gesamtzahl aller Studenten der TU Dresden ab.

Euer Fachschaftsrat

Bei Fragen zu Belegen, Übungen,
Vorlesungen, Lehrmitteln, Links, Terminen ...

www.bombentrichter.de

oder www.mw-dd.de

Das Internet-Forum für alle ...

Maschinenbauer

Verfahrenstechniker

Werkstoffwissenschaftler

Chemie-Ingenieure

Mechatroniker

- Linksammlung mit (fast) allen Vorlesungs- und Lehrmittel-Links
- Bereits fast 12.000 Nutzer und knapp 80.000 Beiträge
- Downloads und Hilfen zu Belegen und Aufgaben
- Der ideale Ort um Deine Fragen zu stellen



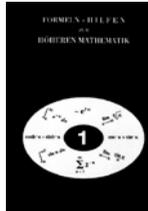
Immer was zu Lesen

In vielen Vorlesungen sind die Skripte sehr gut ausgearbeitet, in anderen jedoch gibt es gar keine. Oder aber dein Wissensdurst übersteigt die Abhandlungen in der Vorlesung und du möchtest mehr über ein Thema erfahren. In diesen oder auch anderen Fällen empfiehlt es sich, über den Kauf von Büchern nachzudenken. Ein paar Bücher, die sich als sehr nützlich herauskristallisiert haben, sind nachstehend aufgeführt. So enthalten manche Aufgaben, auf denen eure Übungen basieren (!!!), manche sind universelle Nachschlagewerke, die zum Teil auch von den Professoren und Übungsleitern benutzt werden (!), andere entsprechen recht gut der Struktur der Vorlesung, erweitert um anschauliche Erklärungen und Beispiele (!). Diese Bücher sind **keine Pflichtanschaffungen!** Da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, kann die nachfolgende Übersicht kein Patentrezept sein; ihr müsst schon selbst noch etwas Arbeit investieren, am besten verschiedene Bücher mal in der SLUB gründlich unter die Lupe nehmen (es gilt: Wer zuerst kommt, liest zuerst!) oder bei höheren Semestern ausborgen. In Studentenzeitungen oder im Internet gibt es Bücherbörsen (z.B. auf der Homepage vom Fachschaftsrat), in denen der clevere Studi manchmal wesentlich billiger an DUBBEL & Co herankommt. Oder einfach auch mal ältere Semester oder euren Fachschaftsrat fragen, das spart oft Zeit und Geld. Außerdem gibt es im Internet noch Seiten, auf denen man in verschiedensten Publikationen lesen kann. Dazu seien beispielhaft folgende zwei Seiten genannt:

- ▶ books.google.de
- ▶ springerlink.com

Mathematik

- !!! Wenzel: Übungsaufgaben zur Analysis Ü 1/2. oder Pffor/Oehlschlägel/Seltmann: Übungsaufgaben zur linearen Algebra und linearen Optimierung Ü3. Verlag Vieweg + Teubner, 16,00 €, 14,95 €
- !!! Merziger/Mühlbach/Wille/ Wirth: Formeln und Hilfen zur höheren Mathematik. Binomi Verlag, 14,80 €
- Merziger/Wirth: Repetitorium der höheren Mathematik. Binomi Verlag, 19,80 €
- !! Bärwolff: Höhere Mathematik für Naturwissenschaftler und Ingenieure Spektrum Akademischer Verlag, 57,00 €
- ! Papula: Mathematik für Ingenieure. Bd. 1–3. Verlag Vieweg + Teubner, 28,90 €, 34,00 €, 32,90 €



Physik

- !!! Müller/Heinemann/ Krämer/Zimmer: Übungsbuch PHYSIK. Fachbuchverlag Leipzig, 24,90 €
- ! Lindner: Physik für Ingenieure. Fachbuchverlag Leipzig, 34,90 €



Chemie

- Riedel/Janiak: Anorganische Chemie; Gruyter, 75,00€

- ! Riedel: Allgemeine und Anorganische Chemie. Walther de Gruyter-Verlag, 34,95 €



Technische Mechanik

- ! Balke: Einführung in die Technische Mechanik. Bd. 1 bis 3. Springer Verlag, je 19,95 €
- Gross/Hauger/Schröder: Technische Mechanik Bd 1-3. Springer Verlag, je 19,90€

Fertigungstechnik

- ! Fritz/Schulze: Fertigungstechnik. VDI-Verlag Düsseldorf, 54,95 €
- König/Klocke: Fertigungsverfahren. Bd.1–5., VDI-Verlag Düsseldorf, je 44,95 €

Technische Darstellung/ Maschinenbauzeichnen

- !! Hoischen: Technisches Zeichnen. Cornelsen Verlag, 22,00 €, sehr gutes Nachschlagewerk für jede technische Zeichnung
- !! Böttcher/Forberg: Technisches Zeichnen. Verlag B.G.Teubner, 22,90 €
- Klix, W. D.: Konstruktive Geometrie. Fachbuchverlag Leipzig, 29,90€



Werkstoffwissenschaft

- ! Riehle/Simmchen: Grundlagen der Werkstofftechnik. WILEY-VCH, 59,90€
- ! Schatt/Worch: Werkstoffwissenschaft. WILEY-VCH, 94,90€
- Schumann, H.: Metallographie. WILEY-VCH, 99,90 €
- Blumenauer, H.: Werkstoffprüfung. WILEY-VCH, 49,90 €

Maschinenwesen allgemein

- Beitz/Grohte: DUBBEL Taschenbuch für den Maschinenbau. Springer Verlag, 79,95€
- Czichos: Hütte – Das Ingenieurwissen. Springer Verlag, 59,95€, „Bibel“ des Maschinenwesens
- Betz/Hoffmann/Lachmann/Ramschütz: Technische Formeln. Compact Verlag München, 4,95 €
- !! Friedrich, W.: Tabellenbuch Metall- und Maschinentechnik Dümmler Verlag Bonn, 31,95 €
- !! Schlecht, B: Maschinenelemente 1 + 2, Verlag Pearson Studium, 39,95 € und 79,95 €



Diplomprüfungsordnung & Co.

Im Unialltag verbreiten sich die meisten Informationen mündlich von Kommilitone zu Kommilitone. Vor allem Termine, aber auch Prüfungs- und Praktikumsmodalitäten werden so ausgetauscht. Das ist recht zuverlässig, in wichtigen oder zweifelhaften Situationen solltest du jedoch in deinen Studiendokumenten nachschauen: Diplomprüfungsordnung (DPO), Studienordnung und Praktikumsordnung sind verbindliche Dokumente und geben dir Auskunft aus erster Hand. Zwar findest du dort nicht den Termin für die Matheprüfung (den findest du nämlich hier im **KOLBENFRESSER** auf Seite 11!), dafür aber Bestimmungen zu deinem Studienablauf, Prüfungen, zu belegenden Fächern und auch zum Praktikum.

Die Diplomprüfungsordnung ist das wichtigste Dokument für dein Studium. Hier findest du die allgemeinen Bestimmungen zu den Prüfungen und Anforderungen im Studium der Fakultät Maschinenwesen. Sie beinhaltet

unter anderem die wichtigen Themen: Regelstudienzeit, Arten von Prüfungsleistungen, Nichtbestehen von Prüfungen, Termine und Fristen, Wiederholungen von Prüfungen, Vordiplom, Diplomprüfung und Diplomarbeit.

In der Studienordnung sind die allgemeinen Bestimmungen zum Studium an der Fakultät Maschinenwesen festgehalten. Die Anlage bietet detaillierte Angaben zum Grund- und Hauptstudium, die Studienpläne, mit allen Pflicht- und Wahlpflichtfächern.

Die Praktikumsordnung ist Grundlage für die Praktika. Hier sind Anforderungen bezüglich der zu absolvierenden Grund- und Fachpraktika festgelegt. Die Modalitäten für die Anerkennung der abgeleisteten Praktika oder Berufsabschlüsse können diesem Werk entnommen werden.

Die Ordnungen gibt es leider nicht gedruckt, sondern nur unter dem folgenden Link.

► <http://fsr.mw.tu-dresden.de/ordnungen>



Übrigens: Im FSR-Büro kannst du schicke Fachschaftsshirts erwerben

Deine Professoren

Prof. Dr.-Ing. habil Uwe Füssel

Professur für Fügetechnik und Montage
Institut für Oberflächen- und Fertigungstechnik
Email: fuessel@mciron.mw.tu-dresden.de
Büro: ZEU/245
Telefon: (0351) 463-37615
Vorlesung: Fertigungstechnik I/1 (MB)

Prof. Dr. rer. nat. habil. Jürgen Faßbender

Professur für Angewandte Festkörpermechanik
Forschungszentrum Dresden-Rossendorf,
Institut für Ionenstrahlphysik und Materialforschung
Email: J.Fassbender@fzd.de
Büro: PHY/D206
Telefon: (0351) 260-3096
Vorlesung: Physik 1 (MB)



Prof. Dr. Hans-Peter Wiesmann

Professur für Biomaterialien
Institut für Werkstoffwissenschaft
Email: hans-peter.wiesmann@tu-dresden.de
Büro: BER/101 od. Max-Bergmann-Zentrum, Budapester Str. 27, Zi. 302
Telefon: (0351) 463-39410/-342509
Vorlesung: Werkstoffwissenschaft 1 (WW)



Wünsche an die Studenten: Kreativität und innovatives Denken sind ganz wesentliche Ziele des Studiums. Dafür erscheint mir neben der fachlichen Kompetenz vor allem die persönliche, humanistische Bildung wesentlich. Gerade der heutige Student sollte sich hier stetig, aber möglichst nicht zielgerichtet weiterentwickeln.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Stefan Kaskel

Professur für Anorganische Chemie I
Fachrichtung für Chemie und Lebensmittelchemie
Email: gerlind.klemmt@chemie.tu-dresden.de (Sekretariat)
Büro: FOE/62
Telefon: (0351) 463-33632
Vorlesung: Allgemeine und Anorganische Chemie (CIW)



Wünsche an die Studenten: Studenten sollten während der Vorlesung nicht durch klingelnde Handys ihren Dozenten stören. Kontinuierliches Lernen ist besser als das Lernen mit dem Kurzzeitgedächtnis.

Priv.-Doz. Dr. Guido Kreiner

Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe

Email: Guido.Kreiner@cpfs.mpg.de

Telefon: (0351) 4646-3323

Vorlesung: Anorganische Chemie (WW)

Prof. Dr.-Ing. habil. Rüdiger Lange

Professur für chemische Verfahrenstechnik und Anlagentechnik

Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik

Email: ruediger.lange@tu-dresden.de

Büro: SCH/A414

Telefon: (0351) 463-35181

Vorlesung: Grundlagen des CIW (CIW)

Wünsche an die Studenten: Aus eigenen Erfahrungen empfiehlt er, dass die jungen Menschen die Zeit während des Studiums in vielfältigster Weise zur Persönlichkeitsbildung nutzen sollen. Man soll zu seinen Entscheidungen stehen, auch wenn es manchmal die falschen sind und soll aus seinen eigenen Fehlern lernen.



Prof. Dr.-Ing. Christoph Leyens

Professur für Werkstofftechnik

Institut für Werkstoffwissenschaft

Email: christoph.leyens@tu-dresden.de

Büro: BER/24

Telefon: (0351) 463-42480

Vorlesung: Werkstofftechnik 1 (MB/VT)



Jun.-Prof. Dr. Arno Straessner

Institut für Kern- und Teilchenphysik

Email: Straessner@physik.tu-dresden.de

Büro: ASB/428

Telefon: (0351) 463-34089

Vorlesung: Physik 1 (VT/WW/CIW)

Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Stelzer

Professur für Konstruktionstechnik/CAD

Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion

Email: ralph.stelzer@tu-dresden.de

Büro: ZEU/218

Telefon: (0351) 463-33775

Vorlesung: Technische Darstellung (MB)/

Informatik-Computeranwendung im MW (MB/VT/WW/CIW)



Priv.-Doz. Dr.-Ing. habil. Andreas Nestler

Arbeitsgruppe Produktionsautomatisierung, Zerspan- und Abtragtechnik
Institut für Formgebende Fertigungstechnik
Email: nestler@mciron.mw.tu-dresden.de
Büro: ZEU/246
Telefon: (0351) 463-333 39
Vorlesung: Fertigungstechnik I/1 (MB)

Prof. Dr. rer. nat. habil. Wladimir Reschetilowski

Professur für Technische Chemie
Fachrichtung für Chemie und Lebensmittelchemie
Büro: ASB/112 bzw. ASB/113
Telefon: (0351) 463-37056/-33809
Vorlesung: Grundlagen des CIW (CIW)

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wallmersperger

Professur für Mechanik multifunktionaler Strukturen
Institut für Festkörpermechanik
Email: mmfs@mfk.mw.tu-dresden.de
Büro: ZEU/211
Telefon: (0351) 463-37013
Vorlesung: Technische Mechanik A/1 (MB/VT/WW)



Prof. Dr. rer. nat. habil. Karsten Gloe

Professur für Koordinationschemie
Fachrichtung für Chemie und Lebensmittelchemie
Email: karsten.gloe@chemie.tu-dresden.de
Büro: CHE/E29
Telefon: (0351) 463-34357
Vorlesung: Chemie (MB)



Dr. Stephen G. Hickey

Professur für Physikalische Chemie/Elektrochemie
Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie
Email: s.hickey@chemie.tu-dresden.de
Büro: MÜL/109
Telefon: (0351) 463-34335
Vorlesung: Organische und Anorganische Chemie (VT)

► http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/fsr/fsr/prof-kf

Lern die Uni kennen!



Audimax vor einer Veranstaltung des letzten Jahres

In diesem Semester veranstalten der Fachschaftsrat Maschinenwesen für euch bereits zum zweiten mal die Uni kompakt-Reihe. Jeden Montag in der 3. Doppelstunde erhaltet ihr voraussichtlich im Mathematik Hörsaal des Trefftz-Bau einen *Überblick* der wichtigsten Themen des studentischen Lebens:

- Wie beantrage ich mein BAFöG und die Umzugsbeihilfe?
 - Wie richte ich meinen TU-Mailaccount ein?
 - Worauf habe ich beim Grundpraktikumsbericht zu achten?
 - Was bringt mir meine Studienordnung?
 - Wie wähle ich meine Studium Generale Vorlesungen?
 - Wie richte ich mir einen Slub-Account ein?
 - Wer ist der *Fachschaftsrat* und was tut er?
 - Was hat es mit dem Titel Elite-Uni auf sich?
 - Wie ist die Universität aufgebaut?
- Was tun Studentenrat und Studentenwerk eigentlich für mich?
 - Wozu ist ein Urlaubssemester gut?

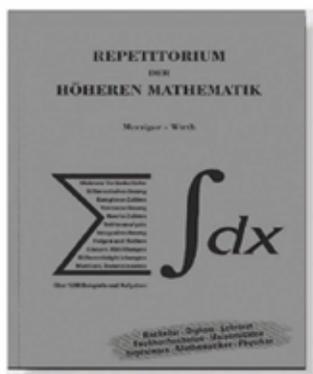
Zu diesen und anderen Themenbereichen werden verschiedenste Personen referieren, unter anderem wird der derzeitige Rektor der Universität Prof. Dr. Dr.-Ing. habil. Hans Müller-Steinhagen zu einer Veranstaltung erwartet.

Die Vorlesungsreihe ist in euren Stundenplan integriert, so das es keine Überschneidungen mit anderen Übungen oder Vorlesungen gibt.

Wir hoffen, dass ihr zahlreich dabei seid!

Binomi Verlag

nützliche Bücher - faire Preise



Merziger / Wirth Repetitorium Höhere Mathematik

Standardarbeitsbuch zur Höheren Mathematik!
Kein Lehrbuch, keine Formelsammlung, obwohl die wichtigsten Formeln und Integrale übersichtlich zusammengestellt sind! Mathematische Verfahren werden an mehr als 1200 durchgerechneten Beispielen und Aufgaben erklärt.

ISBN 978-3-923923-33-5

576 Seiten

LP 19,80 Euro

Merziger / Mühlbach / Wille / Wirth Formeln + Hilfen Höhere Mathematik

Kompakte Formelsammlung mit Hilfen, Hinweisen und Beispielen

ISBN 978-3-923923-36-6

241 Seiten

LP 15,80 Euro

"... Während ich alle Mathe--Bücher verkauft oder verschenkt habe,
besitze ich das REP immer noch ..."

[siehe Besprechungen, www.binomi.de]

"... In Kombination mit dem REP ist diese Formelsammlung
DAS Hilfsmittel schlechthin ..."

[siehe Besprechungen, www.binomi.de]

Erhältlich im Buchhandel oder portofrei zum Ladenpreis direkt beim Verlag:

Binomi Verlag

www.binomi.de

verlag@binomi.de

Studienrichtungen im Hauptstudium

Nach dem Vordiplom entscheidest du dich für eine Studienrichtung und später für zwei Vertiefungsmodule. Die Studienrichtung ist entscheidend für die Lehrveranstaltungen, die du im Hauptstudium besuchst. Ab dem 8. Semester spezialisierst du dich erneut, indem du zwei Vertiefungsrichtungen belegst. Dabei muss eine aus deiner Studienrichtung sein, die zweite kann auch aus einer anderen gewählt werden. Um dir schon einen Ausblick auf die Zeit des Hauptstudiums zu geben, hier ein Überblick.

Studiengang Maschinenbau

Allgemeiner und konstruktiver Maschinenbau

- Fördertechnik und Baumaschinen
- Landmaschinen
- Verarbeitungsmaschinen
- Entwicklung von Antrieben
- Produktentwicklung / CAD
- Technisches Design

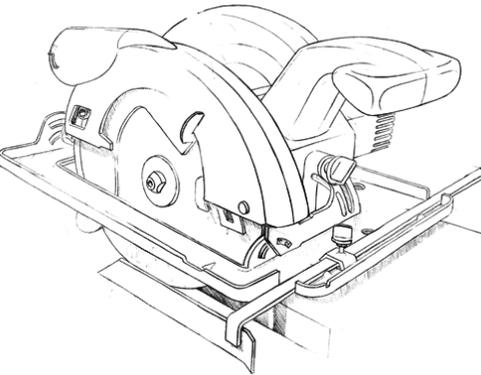
Die Studienrichtung „Allgemeiner und konstruktiver Maschinenbau“ vermittelt Grundlagenkenntnisse, wie Aufbau und Wirkungsweise von Maschinen, Methoden der systematischen Entwicklung, Gestaltung und Berechnung von Maschinen, Baugruppen und Bauteilen sowie ihrer effizienten Herstellung unter Verwendung moderner CAD-Techniken. Das vermittelte breite Grundlagenwissen ermöglicht einen disponiblen Einsatz der Absolventen in allen Betriebsgrößen. Typische Einsatzbereiche sind die Bereiche Forschung und Produktentwicklung, Fertigung sowie Fertigungs- und Betriebsplanung in Verbindung mit der Pro-

duktentwicklung. Zu der Studienrichtung gehören die Vertiefungen:

Entwicklung von Antrieben (Methoden zur Gestaltung und Berechnung von Antrieben von Bauteilen bis zu komplexen Baugruppen), Produktentwicklung/CAD (Produktentwicklung und deren effiziente Herstellung unter Einsatz von CAD und CAE-Techniken), Fördertechnik und Baumaschinen (Maschinen zum Heben, Transportieren und Lagern von Gütern, zum Errichten von Bauwerken sowie Vermittlung von Kenntnissen zur Gestaltung der Transportlogistik in Unternehmen), Landmaschinen (Grundlagen mobiler Arbeitsmaschinen, Be- und Verarbeitung von biologisch aktiven Stoffen, Grundlagenkenntnisse zu Traktoren, Erntemaschinen, Maschinen zur Tierhaltung, Einbeziehung der Elektronik zum Steuern und Regeln mobiler und stationärer Prozesstechnik) und Verarbeitungsmaschinen (Spezialmaschinen z.B. für die Lebensmittel- und Genussmittelindustrie, Papierverarbeitungs- und Verpackungsindustrie, Polygraphie-/ Druckmaschinenindustrie, Holzverarbeitungs-maschinenbau, Glas- und Keramikindustrie, Textil- und Lederverarbeitungsmaschinenbau, Pharmazie, Medizintechnik, Recyclingtechnik).

Seit dem IJ 2006 gehört auch Technisches Design als Vertiefungsfach zu der Studienrichtung. Aufgabe des Design-Ingenieurs im Industrieunternehmen ist die fächerübergreifende Vermittlung zwischen Konstruktion, Design, Arbeits- und Fertigungsvorbereitung, sowie Marketing. Der Absolvent dieser Studienrichtung Technisches Design wird befähigt, den Gesamtentwurf technischer Produkte zu übernehmen. Die Ausbildung im Hauptstudium verfolgt die

Vermittlung multivalent nutzbarer und branchenunabhängiger Methoden. Dabei ist sie im hohen Maße projektorientiert. Die zu bearbeitenden Projekte kommen dabei aus unterschiedlichen Branchen, so dass eine breite Erprobung der vermittelten Methoden ermöglicht wird. Die Absolventen werden als Produktdesigner in kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen tätig. Auch eine Entwicklungstätigkeit in freier Niederlassung ist für einen Produktdesigner möglich.



Handzeichnung einer Kreissäge

Kraftfahrzeug- und Schienenfahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeuge
- Verbrennungsmotoren
- Schienenfahrzeugtechnik
- Triebfahrzeugtechnik

Die ständig wachsenden Anforderungen an die Mobilität bedingen, dass Fahrzeuge benötigt werden, die hohen gebrauchswertmäßigen, ökonomischen und ökologischen Maßstäben genügen. Für die Entwicklung, Konstruktion, Berechnung und Erprobung benötigen die Fahrzeug- und Komponentenhersteller sowie die Verkehrsunternehmen hochqualifizierte Ingenieure. Die Ausbildung in der Studienrichtung

Kraftfahrzeug- und Schienenfahrzeugtechnik wird dem gerecht, in dem sie den Studenten aufbauend auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen und maschinenbaulichen Grundlagen Wissen und Methoden in Anwendung auf die Fahrzeugtechnik vermittelt. Hierzu gehören insbesondere die Ausbildungsinhalte der Pflichtfächer: Mess- und Automatisierungstechnik, Maschinendynamik, Antriebstechnik, Konstruktionswerkstoffe und Fluidtechnik sowie Maschinenkonstruktion.

In einer Vertiefung erfolgt ein Angebot spezieller Fächer, die auf die Kraftfahrzeugtechnik, die Verbrennungsmotoren, mechatronische Systeme, die speziellen Belange der Schienenfahrzeugtechnik einschließlich der Spurführung, Antriebs- und Bremstechnik sowie Fahrzeugdynamik ausgerichtet sind.

Leichtbau

- Leichtbaukonstruktion
- Kunststofftechnik

Die Studienrichtung Leichtbau trägt der weltweit zu registrierenden rasanten Entwicklung dieser Ingenieurdisziplin im Bereich der gesamten Verkehrstechnik sowie des Maschinen- und Anlagenbaus in besonderer Weise Rechnung. Der Absolvent dieser Studienrichtung zeichnet sich aus durch breit gefächerte Grundlagenkenntnisse und anwendungsorientiertes Spezialwissen. Schwerpunkte der Ausbildung sind:

Beanspruchungsgerechte Gestaltung und Dimensionierung innovativer Erzeugnisse und deren Zuverlässigkeitsnachweise, Konstruieren mit Kunststoffen und faserverstärkten Verbundwerkstoffen mittels rechnergestützter Simulationsmethoden, Strukturoptimierung, Einsatz leichtbaurelevanter Fertigungs- und Fügetechniken, Kunststoff- und Faserverbundtechnologien.

Aufgrund des vermittelten interdisziplinären Know-Hows und der breit geförderten Teamfähigkeit bei der Umsetzung neuartiger Konzepte in wettbewerbsfähige Produkte wird er vorrangig in der Forschung und Entwicklung sowie im technischen Management nahezu aller Wirtschaftsbereiche eingesetzt.

Angewandte Mechanik

- Höhere Festigkeitslehre
- Höhere Dynamik
- Strömungsmechanik
- Turbomaschinen

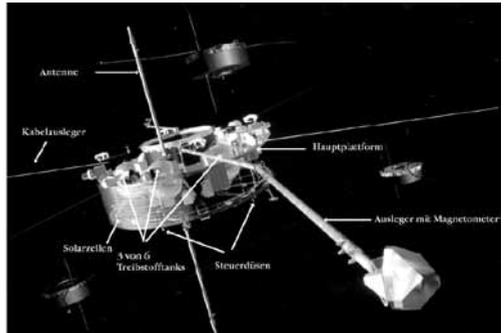
In der Studienrichtung Angewandte Mechanik werden Absolventen als Entwicklungs-, Berechnungs- und Testingenieure für die Behandlung von Aufgaben der Festkörper- und Strömungsmechanik ausgebildet. Viele Industrie- und Wirtschaftszweige sowie eine Reihe von Forschungseinrichtungen benötigen Absolventen dieser Studienrichtung zur Untersuchung des statischen und dynamischen Verhaltens von Konstruktionen, der Kinetik von Strömungsvorgängen an Turbomaschinen, Flugzeugen, Fahrzeugen und Gebäuden, des technisch und ökonomisch begründeten Leichtbaus sowie der Lebensdauerprognose von Bauteilen. Die Absolventen können in allen Zweigen des Maschinen- und Fahrzeugbaus eingesetzt werden.

Luft- und Raumfahrttechnik

- Luftfahrzeugtechnik
- Raumfahrzeugtechnik
- Konstruktion von Luft- und Raumfahrzeugen

In der Studienrichtung Luft- und Raumfahrttechnik werden Absolventen als Entwicklungs-, Berechnungs- und Testingenieure für die Lösung von Aufgaben der Berechnung,

Konstruktion Dimensionierung, Fertigung und Prüfung von Baugruppen und Systemen für Luft- und Raumfahrzeuge sowie der Zulieferindustrie ausgebildet. Eingeschlossen dabei sind Antriebs- und Trägersysteme, Luft- und Raumfahrtwerkstoffe, Instandhaltung, Lage- und Navigation für Raumfahrzeuge, Navigation und Satellitenkommunikation, Überschallaerodynamik und Thermodynamik der Antriebe. Die fachspezifische Grundlagenausbildung umfasst Festkörper- und Strömungsmechanik, Aerodynamik und Flugmechanik sowie Thermodynamik. Absolventen dieser Studienrichtung erwerben auch Kenntnisse zur Untersuchung der Zuverlässigkeit von Konstruktionen, des technisch und ökonomisch begründeten Leichtbaus sowie der Lebensdauerprognose von Bauteilen.



Clustersatellit [Quelle: ESA]

Energietechnik

- Energiemaschinen
- Kälte- und Anlagentechnik
- Kernenergietechnik
- Wärmetechnik
- Thermodynamik und Wärmeübertragung

Durch die Ausbildung in der Studienrichtung Energietechnik sollen die Studenten in die Lage versetzt werden, die Konstruktion, Planung, Projektierung und Betriebsführung für alle

Teilgebiete der thermischen Energieumwandlung ausführen zu können. Die potentiellen Haupteinsatzgebiete (konventionelle Kraftwerke, kommunale Energieversorgungsunternehmen, Unternehmen der Kälte- und Kryotechnischen Branche, Hersteller von Anlagen des thermischen Maschinenbaus, Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen) erfordern zum einen eine breitgefächerte Grundlagenausbildung durch Vertiefung der Grundlagenfächer des Grundstudiums bzw. die Einführung in fachspezifische Anwendungen. Zum anderen vermitteln die komplexen Vertiefungsblöcke des Hauptstudiums einsatzorientiertes Wissen in den genannten Vertiefungsfächern:

Produktionstechnik

- Fertigungsverfahren und Werkzeuge
- Fabrikplanung und Prozessgestaltung
- Werkzeugmaschinenentwicklung
- Fertigungsautomatisierung und Qualitätssicherung
- Spezielle Fertigungsverfahren und Mikrofertigungstechnik
- Integrierte Produktionstechnik

Die Studienrichtung Produktionstechnik verfolgt die Aus- und Weiterbildung von Maschinenbauingenieuren auf den Gebieten der Gestaltung und des Betriebes industrieller Unternehmen auf der Grundlage der Umsetzung natur- und ingenieurwissenschaftlicher Erkenntnisse zu folgenden Lehr- und Forschungsgebieten: Fertigungsverfahren und Werkzeuge: Entwicklung und Einsatz aller Fertigungsverfahren sowie von Verfahrenskombinationen, Hybridverfahren, Mikrofertigungstechnik, Fertigungsmesstechnik, Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik: Entwicklung und Einsatz von Werkzeugmaschinen und Fertigungsmitteln, Werkzeugma-

schinensteuerung und Automatisierung sowie Maschinenmesstechnik.

Prozessgestaltung, Fabrikplanung und Fabrikbetrieb: Entwicklung, Realisierung und Betreiben der Teilefertigung und Montage, Produktionsautomatisierung, Qualitätssicherung, Produktionslogistik, Produktionsorganisation, Werksentwicklung, Werksinstandsetzung, Fabrikökologie, Entsorgungslogistik.

Arbeitsgestaltung

- Arbeitsgestaltung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Absolventen der Studienrichtung Arbeitsgestaltung werden zu Mittlern zwischen Mensch und Technik ausgebildet. Sie werden befähigt, technische Erzeugnisse ergonomisch auszulegen, Arbeitssituationen zu analysieren und zu bewerten, sowie Arbeitssysteme zu gestalten. Die Studierenden erwerben neben dem arbeitswissenschaftlichen Grundlagenwissen Spezialwissen zur nutzergerechten Gestaltung technischer Systeme, zu aktuellen Managementkonzepten in Unternehmen sowie zur Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisation. Der Einsatz der Absolventen erfolgt branchenübergreifend in allen Bereichen des Maschinenbaus.

Textil- und Konfektionstechnik

- Textil- und Konfektionstechnik I (Grundlagen)
- Textil- und Konfektionstechnik II (Spezialisierung)

Die Studienrichtung Textil- und Konfektionstechnik vermittelt Grundlagenwissen der klassischen Textil- und Konfektionstechnik (Textile Faserstoffe, Textile Prüftechnik, Verfahren und Maschinen der Textil- und Konfektions-

technik, Makromolekulare und Textilchemie, Qualitätssicherung) und zukunftsorientiertes Spezialwissen zu Herstellung und Einsatz von High-Tech-Textilien für neue Anwendungsgebiete beispielsweise im Maschinenbau, im Bauwesen, im Fahrzeug- und Flugzeugbau und im Leichtbau sowie auf den Gebieten der Medizin- und Sicherheitstextilien. Dabei findet die Konfektionstechnik als textilspezifische Montagetechnik unter Nutzung von CAD-Techniken eine immer breitere Anwendung. Des Weiteren wird spezifisches Wissen zum Recycling vermittelt. Der Absolvent wird durch die Ausbildung zur Übernahme von Führungsaufgaben sowohl in den Unternehmen der Textil-, Bekleidungs-, Konfektions- und Chemiefaserindustrie, im Textil- und Konfektionsmaschinenbau als auch zunehmend in den Anwenderindustrien von insbesondere technischen Textilien befähigt. Seine Einsatzgebiete liegen in Forschung und Entwicklung, im technischen Management und im Marketing.

Verarbeitungsmaschinen und Verarbeitungstechnik

Die Studienrichtung Verarbeitungsmaschinen und Verarbeitungstechnik wird deutschlandweit einmalig an der TU Dresden angeboten. Sie umfasst die Analyse, Synthese und industrielle Realisierung von stoffverarbeitenden Prozessen. Hierbei werden die Studierenden mit dem Ziel ausgebildet technologische Verfahren sowie Verarbeitungsmaschinen konstruieren und optimieren zu können. Die Verarbeitungsmaschinen werden zur Herstellung, Verpackung sowie Entsorgung von Konsumgütern benötigt. Der zukünftige Ingenieur entwickelt Fähigkeiten zur Anwendung von Methoden der systematischen Verfahrensanalyse, -entwicklung und -optimierung für komplexe Aufgabenstellungen der Verarbei-

tungstechnik auf folgenden Studienschwerpunkten:

•Verarbeitungsmaschinen und -anlagen:

- o Praxisorientierte konstruktive und projektierende Entwicklung stoffverarbeitender Maschinen einschließlich Mechanismenkonstruktion.
- o Ergänzend hierzu werden die Simulation von Verarbeitungsvorgängen, die Getriebesynthese, sowie die konstruktionskritische Analyse vermittelt.

•Verarbeitungs- und Verpackungstechnik:

- o Vermittlung umfassender Grundkenntnisse der Optimierung und Realisierung von Verarbeitungsvorgängen.
- o Fundierte Darstellung der Verpackungstechnik einschließlich der Verpackungsmaschinen und dem Betriebsverhalten verarbeitungstechnischer Anlagen.
- o Ergänzend hierzu Vermittlung von Kenntnissen zu Packstoffen und Packmitteln, sowie der Realisierung von Verarbeitungsanlagen.
- o Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Steuerungstechnik von Verarbeitungs- bzw. Verpackungsmaschinen und besonders für den Bereich der Projektierung, die Betriebshygiene und Reinigungstechnik.

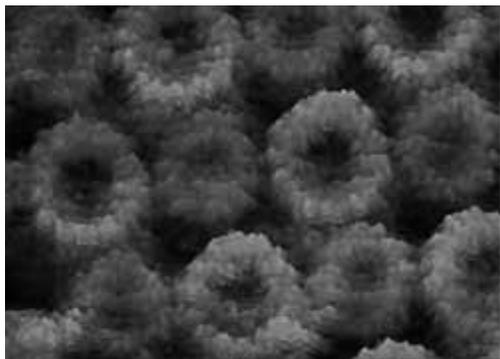
Das spätere Einsatzgebiet ist weit gefächert und reicht von der Lebensmittel- und Genussmittelindustrie über die Papierverarbeitungs- und Verpackungsindustrie, die Polygraphie-/ Druckmaschinenindustrie, die Holzverarbeitung, Glas- und Keramikindustrie, Textil- und Lederverarbeitung, die Recyclingtechnik bis hin zu Pharmazie und Medizintechnik.

Studiengang Verfahrenstechnik

Verfahrenstechnik

- Prozessverfahrenstechnik / Anlagentechnik
- Umweltverfahrenstechnik
- Verfahrensautomatisierung
- Produktentwicklung

Die Verfahrenstechnik hat die Modellbildung, Gestaltung und Optimierung der Prozesse und Verfahren zum Gegenstand, die Stoffe nach Art, Eigenschaft und Zusammensetzung auf physikalischem, chemischem und auch biologischem Wege verändern. Auf der Basis der Grundlagenausbildung in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwis-



Zelluläre Maschinen

senschaftlichen Fächern wird das spezifische Grundwissen über die mechanischen, thermischen und chemischen Grundprozesse gelehrt. Das Zusammenwirken von Prozesseinheiten wird in der Anlagentechnik, der Systemverfahrenstechnik sowie in Mess- und Automatisierungstechnik behandelt. Der Studierende kann in der letzten Phase des Studiums aus vier Vertiefungskomplexen zwei Komplexe auswählen und sich dabei spezifisches Fachwissen aneignen.

Die Absolventen der Studienrichtung können nicht nur in den traditionellen Einsatzfeldern (chemische Industrie oder pharmazeutische Industrie) für Verfahrenstechniker tätig werden, sondern auch in der Lebensmittelindustrie, im Apparate- und Anlagenbau sowie in Behörden und Verbänden.

Bioverfahrenstechnik

- Bioverfahrenstechnik I (Grundlagen)
- Bioverfahrenstechnik II (Bioreaktoren, Modelle, Prozesssteuerung)
- Bioverfahrenstechnik III (Biosignale, Biokatalyse, Molekulare Techniken)

Die Bioverfahrenstechnik ist ein Teilgebiet von Biotechnologie und Verfahrenstechnik. So ausgebildete Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen agieren an der Schnittstelle von Technik und Biologie. Aufbauend auf einer soliden ingenieurwissenschaftlichen Grundausbildung werden im Fachstudium wichtige Elemente der modernen Biologie, Biochemie und Gentechnik und verfahrenstechnische Kenntnisse speziell für den Umgang mit Mikroorganismen und anderen biologischen Systemen (z.B. Pflanzen- und Tierzellen) vermittelt. Auf biotechnischen Verfahren als bevorzugtes Mittel für produkt- und produktionsintegrierten Umweltschutz und damit nachhaltiges Wirtschaften liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Ausbildung.

Lebensmitteltechnik

- Lebensmitteltechnik
- Lebensmittelwissenschaften

Aufbauend auf die grundlegende Wissensvermittlung im Grundstudium werden Absolventen der Studienrichtung Lebensmitteltechnik für den breit gefächerten Bereich der Lebensmittelindustrie und Ernährungswirtschaft

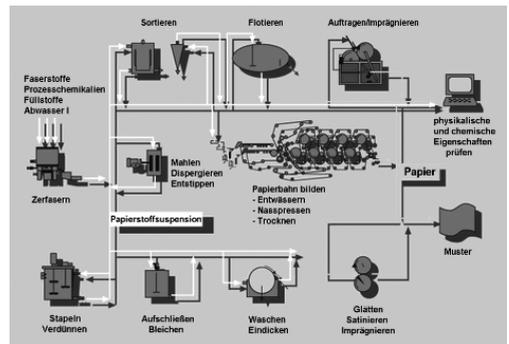
ausgebildet. Die Kombination von ingenieurtechnischen Schwerpunkten mit einer starken naturwissenschaftlichen Betonung im Hauptstudium befähigt Lebensmitteltechniker zum Umgang mit biologischen Systemen, die laufenden Veränderungen während der Be- und Verarbeitung unterliegen. Lebensmittelverfahrenstechnik, Mikrobiologie, Physik und Chemie von landwirtschaftlichen Rohstoffen, Intermediärprodukten sowie be- und verarbeiteten Lebensmitteln sowie maschinen-, anlagen- und automatisierungstechnische Aspekte bilden die fachspezifischen Grundlagen für eine erfolgreiche Berufstätigkeit. Das ergänzende Lehrangebot umfasst betriebswirtschaftliche und rechtliche Fächer ebenso wie Qualitätsmanagement, Lebensmittelsicherheit und Humanernährung. Der neue Studienablaufplan gibt den Studenten die Möglichkeit, sich je nach ihren Fähigkeiten und Vorlieben eher verfahrenstechnisch oder mehr in die naturwissenschaftliche Richtung zu orientieren. Die Lebensmittel- und Genussmittelindustrie als drittgrößter Wirtschaftszweig in Deutschland, die zahlreichen Wirtschafts-, Projektierungs- und Wissenschaftseinrichtungen, aber auch der Lebensmittelmaschinen- und -anlagenbau sowie die Verpackungsindustrie bieten insgesamt vielfältige Einsatzchancen und Tätigkeitsfelder für Lebensmitteltechniker und -technologen.

Der Schwerpunkt der Aufgaben des Papieringenieurs liegt in der Produktion, Forschung und Entwicklung sowie im Management innerhalb der Zellstoff, Holzstoff und Altpapierstoff sowie Papier, Karton und Pappe erzeugenden und verarbeitenden Industriezweige, die zu den globalen High-Tech-Wachstums-Industrien gehören. Durch Anwendung der Erkenntnisse von Naturwissenschaften und Technik hat der Papieringenieur die Voraussetzungen für einen optimalen Produktionsablauf und für ein Produkt zu schaffen, das die Qualitätsanforderungen der verarbeitenden Industrie und der Verbraucher erfüllt. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte sind die Prioritäten auf Rohstoff- und Energieeinsparung, auf Umweltschutz und Rationalisierung sowie auf weitgehende Verwendung von Altpapier zu legen. Der Diplomingenieur der Studienrichtung Papiertechnik kann auf Grund seiner vielschichtigen Ausbildung mit fachspezifischen Schwerpunkten in physikalischer und chemischer Verfahrenstechnik, Material-, Maschinen- und Anlagentechnik in der Zellstoff- und Papierindustrie, in der Zulieferindustrie (Maschinenbau, Chemie, Sieb- und Filzhersteller), in der weiterverarbeitenden Industrie (z.B. Druck- oder Wellpappen-Industrie), in nationalen und internationalen Behörden sowie in Beraterfirmen tätig werden.

Papiertechnik

- Papierherstellungstechnik
- Papierveredlungs-, Druck- und Verarbeitungstechnik

Das Studium der Papiertechnik vermittelt die für die spätere berufliche Tätigkeit erforderlichen mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten, Methoden und Fertigkeiten.



Papierproduktionsprozess

Holz- und Faserwerkstofftechnik

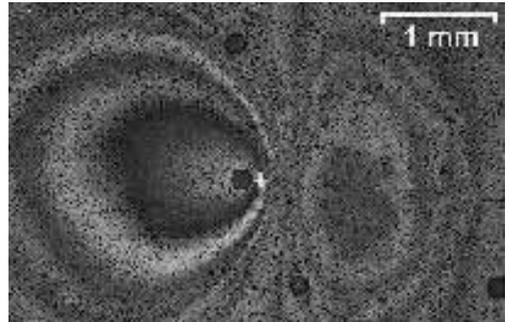
- Holz- und Faserwerkstoffe
- Erzeugniskonstruktion
- Fertigungsprozessgestaltung in der Holz- Faserwerkstofftechnik

Die Studienrichtung Holz- und Faserwerkstofftechnik an der TU Dresden bietet die einzige derartige universitäre Ausbildung in Deutschland. Dem Studenten wird ein ausgeprägtes Grundlagenwissen zu den anatomischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen und zu deren Eigenschaftsbeziehungen bei der Erzeugung und Ver- und Bearbeitung von Holz und Holzwerkstoffen vermittelt. Dieses Grundlagenwissen stellt die Voraussetzung dar, gezielt die Entwicklung von Werkstoffen und Erzeugnissen aus Holz und Holzwerkstoffen, die Entwicklung neuer technologischer Verfahren für die Herstellung dieser neuen Werkstoffe und Erzeugnisse und die Entwicklung von Maschinen und Anlagen unter Beachtung der stofflichen Zusammenhänge ökologisch, wirtschaftlich und innovativ voranzutreiben. Die Absolventen der Studienrichtung kommen vor allem für Führungsaufgaben in Forschung, Entwicklung, Produktion, Management und Marketing dort zum Einsatz, wo es um Konstruktion, Herstellung, Veredlung, Anwendung und Recycling von Erzeugnissen aus Holz, Holzwerkstoffen und des dazugehörigen Maschinenparks, einschließlich der Mess- und Automatisierungstechnik geht.

Studiengang Werkstoffwissenschaft

Konstruktionswerkstoffe

- Werkstofftechnik
 - Werkstoffentwicklung / Werkstoffprüfung
- Ziel der Studienrichtung Konstruktionswerkstoffe ist es, auf der Basis von Erkenntnissen der Werkstoffwissenschaft die ursächlichen Zusammenhänge zwischen dem Gefüge und den Eigenschaften von Werkstoffen zu lehren, die vorrangig im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau verwendet werden. Schwerpunkte bilden die mechanischen Eigenschaften in Kombination mit korrosiver, thermischer und



Mechanisches Spannungsfeld einer Risspitze
Verschleißbeanspruchung. Der Studierende soll vor allem Fähigkeiten und Fertigkeiten zur beanspruchungsgerechten Werkstoffentwicklung und Werkstoffauswahl erwerben, um danach ein breites Betätigungsfeld in den oben genannten Anwendungsfeldern zu finden.

Funktionswerkstoffe

- Sonderwerkstoffe
- Spezielle Methoden der Werkstoffdiagnostik

Ziel der Studienrichtung Funktionswerkstoffe ist es, auf den Grundlagen der Werkstoffwissenschaft und der Festkörperphysik aufbauend die ursächlichen Zusammenhänge zu Struktur-Gefüge-Eigenschaftsbeziehungen von Werkstoffen mit besonderen physikalischen Eigenschaften zu lehren. Vertieft betrachtet werden Leiter-, Halbleiter- und Isolatorwerkstoffe, Ferroelektrika, Magnetwerkstoffe, Supraleiter, einschließlich die zu ihrer Herstellung und Verarbeitung benötigten Technologien.

Materialwissenschaft

- Mechanisches Verhalten
- Biomolekulare Materialien

Ziel der Studienrichtung Materialwissenschaft ist es, die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Werkstoffwissenschaft unter besonderer Betonung allgemeingültiger theoretischer Prinzipien zu lehren. Inhaltlich wird dies an den Schwerpunkten: Struktur- Eigenschafts-Beziehungen heterogener Festkörper und Biomaterialien; Realstruktur von Festkörpern, Grenzflächen und dünnen Schichten; nichtlineare Phänomene und Strukturbildung sowie biomolekulare Materialien und nanostrukturierte Materialien vermittelt.

Studiengang Chemie-Ingenieurwesen

Biotechnologie - Life Sciences

- Bioreaktionstechnik
- Reaktionstechnik
- Proteinreinigung
- Enzymtechnik

In diesem Vertiefungsfach werden die im Grundstudium und im ersten Teil des Hauptstudiums erworbenen Kenntnisse gezielt zur Vertiefung auf dem Gebiet Biotechnologie – Life Sciences genutzt. Das Vertiefungsfach soll dazu befähigen, ingenieurwissenschaftliches Denken zur Entwicklung und Optimierung von biotechnischen Produktionsprozessen zu nutzen. Modellierung und Maßstabsübertragung spielen dabei eine wichtige Rolle. Zur Vertiefung können Lehrveranstaltungen mit stärker biowissenschaftlichem Fokus genutzt werden.

Modellbildung und Simulation

- Simulation und Optimierung
- Theoretische Prozessanalyse
- Quantenchemie
- Methoden der Computersimulation

In diesem Vertiefungsfach werden die im Grundstudium und im ersten Teil des Hauptstudiums erworbenen Kenntnisse eingesetzt, um Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Modellbildung und Simulation zu vertiefen. Die Anwendung mathematischer Modelle für Entwurf, Optimierung und Steuerung von Prozesseinheiten sowie von Systemen von Prozesseinheiten ist ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltung. Es werden Kenntnisse zu speziellen Simulationswerkzeugen vermittelt. Die Anwendung dieser Werkzeuge wird an Problemstellungen der industriellen Praxis vermittelt.

Produkttechnologien

- Lebensmitteltechnologie
- Chemometrie
- Anorganische Materialien
- Reine Technologien

Die Studienrichtung Produkttechnologien beschäftigt sich mit dem Bereich der Produktherstellung. Das Vertiefungsfach soll dazu befähigen, mit angewandter Produkttechnologie in Zusammenhang stehende Fragen gezielt lösen zu können. Die produktbetonten Vorlesungen werden durch ein Angebot an ergänzenden Lehrveranstaltungen unterstrichen, die produktübergreifendes Grundlagenwissen vermitteln. Das Modul soll Studierenden mit einem speziellem produktbezogenem Interesse eine entsprechende Ausbildungsbasis geben.

Prozess – und Energietechnik

- Energetische Prozessintegration
- Apparate und Anlagen
- Physikalische Chemie fester Stoffe
- Umweltverfahrenstechnik

In diesem Vertiefungsfach werden fußend auf Kenntnissen der Grundlagenfächer wissenschaftliche Methoden und Techniken zur Behandlung von prozess- und energietechnischen Problemstellungen in verschiedenen industriellen Bereichen vermittelt. Dadurch werden Studierende dazu befähigt, Stoffumwandlungsprozesse in ihrer Gesamtheit mittels physikalischer, chemischer und biologischer Verfahren einschließlich der hierfür benötigten technischen Apparate und Einrichtungen, selbstständig zu erforschen, mathematisch zu beschreiben und gezielt zu beeinflussen. Besonderen Wert wird unter anderem auf die prozess- und energietechnische Verflechtung gelegt, die den Kriterien Wirtschaftlichkeit, effizienter Ressourceneinsatz, Produktqualität,

Umweltverträglichkeit, Umweltschutz sowie Sicherheit genügen muss.

Qualitätskontrolle und -management

- Technische Reaktionsführung
- Technisches Qualitätsmanagement
- Anlagensicherheit
- Qualitätsmanagementsysteme

In diesem Vertiefungsfach werden die im Grundstudium und im ersten Teil des Hauptstudiums erworbenen theoretischen und experimentellen Erkenntnisse genutzt, um Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Vertiefung der Analyse, Beurteilung und Kontrolle von entsprechenden Produktqualitäten zu vermitteln. Die Vermittlung genereller Strategien und organisierter Maßnahmen zu Qualitätskontrolle und -management sind ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltungen. Das Vertiefungsfach soll dazu befähigen, dass Problemstellungen insbesondere zur Absicherung und Verbesserung von Produkten und Prozessen gezielt gelöst werden können und soll Studierenden mit besonderem Interesse für Qualitätskontrolle und Qualitätsmanagement (Qualitätsplanung, -lenkung, -sicherung, -verbesserung) eine entsprechende Ausbildungsbasis geben.

Studium von A bis Z

A

ad_rem: jede Woche mittwochs erscheinende, kostenlose Zeitung von Studenten für Studenten.

► www.ad-rem.de

AG DSN: Die „Arbeitsgemeinschaft Dresdner Studentennetz“ betreut viele Dresdner Wohnheime in Sachen Internetanschluss. Bei ihnen kann man einen Antrag auf Mitgliedschaft und somit auf Zugang zum Uninetzwerk stellen.

► www.agdsn.de

Assistent: Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl, oft Doktoranden. Sie leiten meist Übungen oder Seminare.

Audimax: An vielen Unis heißt der größte Hörsaal Auditorium maximum (Audimax). An der TU Dresden trägt diese Bezeichnung der große Hörsaal im →Hörsaalzentrum (HSZ).

B

Bachelor: (Bakkalaureus) Ermöglicht den Abschluss des MW-Studiums nach dem sechsten bzw. siebten Semester. Bietet sich an, wenn man danach im Ausland seinen →Master machen will.

BAföG: Bundesausbildungsförderungsgesetz. Staatliche Förderung des Erststudiums für Kinder nicht allzu reicher Eltern. Zum Thema BAföG gibt es im →StuRa Informationsmaterial sowie Anträge. Beantragt wird BAföG beim BAföG-Amt, Fritz-Löffler-Straße 18 - im eigenen Interesse so schnell wie möglich, da frühestens ab Antragsmonat gezahlt wird.

Bergstraße: Ehemalige E55 (Fernstraße Berlin – Prag), welche die Dresdner Innenstadt und die TU (zer)schneidet. Die E55 verläuft direkt vor der Neuen Mensa.

Bombentrichter: Inoffizielle Bezeichnung für den großen Lichtenheldt-Hörsaal im →Zeuner-Bau (ZEU 222), dessen steil ansteigende Sitzreihen im Halbkreis zu dieser Assoziation Anlass geben. Oder ganz anders: Das →Forum von Studenten für Studenten.

► www.bombentrichter.de

C

CAE-Pool(CAD): Computerräume für Computer Aided Engineering (Computer Aided Design) im →Zeuner-Bau oder auch im Willers-Bau.

CAZ: kostenlose, 14tägig erscheinende Zeitung, in der ihr den Speiseplan der Mensen findet.

► www.caz-lesen.de

D

Dekan: Der Dekan leitet und vertritt die →Fakultät und führt die Beschlüsse des Fakultätsrates aus.

Dies academicus: Als dies academicus (DA) bezeichnet man an der TU Dresden einen Feiertag, an dem Studenten, Professoren und Mitarbeiter den berühmten „Blick über den Tellerrand“ wagen sollen. Verschiedenste Angebote der Fakultäten sollten dazu bewegen sich die Forschung und Aktivitäten an anderen Fakultäten anzusehen.

Diplom-Ingenieur: Der akademische Titel, den ihr mit eurem Studium anstreben solltet. Dazu muss am Ende des Studiums eine Diplomarbeit (im letzten Semester) angefertigt und in einer mündlichen Prüfung verteidigt werden. Momentan ist die TU Dresden die einzige Universität, die das Diplom als Abschluss des Ingenieurstudiums verleiht.

Dozent: Wer eine Vorlesung hält, ist ein Dozent. Das kann ein Professor sein, muss es aber nicht.

Dubbel: Kurzbezeichnung des „Taschenbuch für den Maschinenbau“, eines umfangreichen Nachschlagewerks für Maschinenbauer.

E

Emeal (gesprochen Imil): Grüne Chipkarte, mit der man sein Essen in allen Mensen Dresdens (und teils auch in Cafeterien) bezahlt. Kann in den Mensen gegen eine Kautions von 5€ und Vorlage der Emeal-Bescheinigung (vom Semesterbogen) erworben werden. Die Gültigkeit muss zu jedem Semesteranfang erneuert werden. Aufladen kann man den Emeal per EC-Karte an Terminals in den Mensen oder häufig auch bar an der Kasse.

► www.studentenwerk-dresden.de/mensen/emeal.html

Eingangstestat: Werden typischerweise zu Beginn eines →Praktikums geschrieben. Das Bestehen ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Praktikum. Fällt man durch, muss man das Praktikum zu einem anderen Termin wiederholen. Der Anspruch schwankt zwischen „sehr anspruchsvoll“ und „absolut machbar“. Vor Praktikum Informationen zum Eingangstestat im →Bombenrichter besorgen!

Einschreibung: Jeder, der an einer →Prüfung teilnehmen will, muss sich vorher für diese einschreiben. Dies erfolgt über das →Internet und meist ca. 4 Wochen vor der Prüfungsperiode. Dazu entweder über die Seiten des Prüfungsamtes durchklicken oder folgenden Link benutzen:

► <https://qis.dez.tu-dresden.de>.

ESE: Hinter dieser unscheinbaren Abkürzung versteckt sich die „Erst-Semester-Einführung“. Schon allein um eure →Kommilitonen besser kennen zu lernen, lohnt es sich, bei den Veranstaltungen mitzumachen.

Evaluationsbögen: Kaum glaubt man die →Dozenten ein wenig einschätzen gelernt zu haben, werden sie (die Evaluationsbögen, nicht

die Dozenten ...) schon durch die Reihen gegeben. Darauf wird detailliert nach den Qualitäten der Vorlesung gefragt. Von manchen nur als Spaß oder Racheakt verstanden, werden sie jedoch ausführlich ausgewertet und dienen dazu, die Zusammenarbeit von Student und Lehrkörper zu verbessern. Wie bei den Studenten werden sie auch bei den Fachbereichen mehr oder weniger ernst genommen.

Exmatrikulation: Beim Austritt aus der Hochschule (Studienabschluss, Hochschulwechsel, Studienabbruch) müsst ihr euch exmatrikulieren. Eine Zwangsexmatrikulation erfolgt, wenn ihr die Höchstudendauer überschreitet, vergesst euch zurückzumelden oder notwendige Prüfungen endgültig nicht besteht.

F

Fachschaft: Alle Studenten einer Fakultät.

Fachschaftsrat: Kurz FSR. Die Interessenvertretung der →Fachschaft. Das Büro ist im Zeuner-Bau 222a. Siehe auch Artikel „Was ist der Fachschaftsrat?“ auf Seite 14.

Fakultät: Lehr- und Verwaltungseinheit verschiedener zusammengehöriger Fachrichtungen. Die Fakultät Maschinenwesen besteht aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Werkstoffwissenschaft und Chemie-Ingenieurwesen.

Flucht- und Rettungswegplan: Rot eingetragter Grundrissplan, der in jedem Geschoss der Uni- Gebäude aushängt. In vielen Gebäuden (insbesondere dem →Schumann-Bau) die beste (oder einzige) Möglichkeit, sich zurechtzufinden.

Fritz-Förster-Bau: Chemie-Gebäude an der Mommsenstraße (denkmalgeschützt) mit sehenswertem Hörsaal. Wie die meisten Unigebäude ist er nach einer wichtigen Persönlichkeit, die an der TU wirkte, benannt.

G

Grundstudium: Der Teil des Studiums vor dem Vordiplom, im Regelfall die ersten vier Semester.

H

Hauptstudium: Der Teil des Studiums zwischen Vordiplom und Diplom, im Regelfall das fünfte bis zehnte Semester.

Hochschulsport: Das Universitäts-Sport-Zentrum (USZ) bietet eine breite Palette von Sportarten zu einem finanzierbaren Preis an. Darunter lässt sich eigentlich für jeden etwas finden. Das Angebot findet ihr im Hochschulsport-Prospekt oder im Internet. Um an den Veranstaltungen teilnehmen zu können, kann man sich via Internet einschreiben. Hierbei heißt es jedoch immer, Geduld mitbringen und wer zu spät kommt, verpasst das Beste. Da jedoch bei so manchem die Sportbegeisterung genauso schnell wieder erlischt wie sie entflammt ist, hat man immer noch die Chance, sich in der Sportbaracke nachzumelden und deren Plätze einzunehmen.

► http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/usz

Hörsaalzentrum: Kurz HSZ. Hier befinden sich mehrere Hörsäle, so auch das →Audimax. In den vielen kleinen Räumen finden häufig Übungen statt.

Hülse-Bau: Kreuzförmiges Gebäude, das an den →Schumann-Bau anschließt

I

Immatrikulation: Zu Beginn des Studiums immatrikulieren sich alle Studenten im Immatrikulationssamt (Mommsenstraße 12, Toepler-Bau).

Imma-Unterlagen: Für jeden gezahlten Semesterbeitrag gibt es diesen Bogen. Er enthält Studien- und Bafögbescheinigung und einmalig die →Login-Kennung

Internetanschluss: Dazu gibt es in vielen Wohnheimen Ansprechpartner der →AGDSN,

wo auch die entsprechenden Anträge abzuholen sind. Pro Semester ist eine Gebühr von rund 15,- € fällig.

K

Kaffeeautomaten: Für manche die letzte Rettung an einem langen Vorlesungstag, um nicht am Nachmittag friedlich einzudämmern ... In verschiedenen Gebäuden (etwa →Hülse-Bau, →Trefftz-Bau) stehen Kaffee-Automaten, die mit Kleingeld funktionieren. Außerdem gibt es Kaffee in jeder Mensa.

Kanzler: Der Kanzler der TU Dresden wird vom Ministerium ernannt und ist Dienstvorgesetzter für alle nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter der Uni.

Kommilitonen: All die anderen, die das gleiche studieren wie ihr.

Kopieren: Kopieren geht über Studieren? Vielleicht nicht, aber dennoch ist es oft wichtig, sich Mitschriften von →Kommilitonen oder Auszüge aus Büchern zu kopieren. Dazu gibt es nicht nur Kopierläden. In vielen Gebäuden der Uni stehen Kopierer, die mit der Kopierkarte funktionieren. Diese Kopierkarte kann in der →StuRa-Baracke erworben werden. Kopierkarten für die SLUB-Kopierer gibt es dort im Foyer.

L

Lehrbrief: Für das Fernstudium wurden Lehrbriefe erstellt, die aber auch zum Verständnis der Vorlesungen und zur Prüfungsvorbereitung sehr hilfreich sind.

Login-Kennung: Mit ihr und dem Erstsemesterpasswort geht es im →CAE-Pool in das Uni-Netzwerk. Außerdem benötigt ihr es um euch bei →LSK-online für die Fremdsprachen einzuschreiben.

LSK-online: Das Einschreiben für die Fremdsprachen findet hier online statt:

► <http://lskonline.tu-dresden.de>

M

Master: Zweijähriges Aufbaustudium, zu dem man mit dem Bachelor zugelassen wird.

Matrikelnummer: Siebenstellige Nummer auf dem →Studentenausweis. Sie wird bei Prüfungen benötigt; Prüfungsergebnisse werden zum Schutz von Persönlichkeitsrechten unter der →Prüfungsnummer bekannt gegeben. Früher oder später werdet ihr sie auswendig wissen.

Mensa: Für das Mittagessen gibt es in Dresden mehrere Mensen. Die wichtigsten sind die Alte Mensa in der Mommsenstraße und die Neue Mensa in der Bergstraße. Zahlungsmittel ist der →E-meal. Die Essenausgaben haben theoretisch von 10:45 bis 15:00 Uhr geöffnet, aber in der Praxis ist das Essen meist schon vorher aufgebraucht. Das Mensa-Essen wird im Spiegel-Ei (Speiseplan) als Beilage in der caz (alle zwei Wochen) veröffentlicht.

► www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan/

N

N. N.: Abk. f. Nomen nominandus - das heißt, der →Dozent dieser Veranstaltung steht noch nicht fest.

P

Potthoff-Bau: Ehemals Friedrich-List-Hochschule für Verkehrswesen. Heute sind darin unter anderem Verkehrswissenschaften und Schienenfahrzeugtechnik untergebracht.

Praktikum: Zum einen geht es hier um das Vorpraktikum in der Industrie (6 Wochen), das bis zum Vordiplom abgeschlossen werden muss. Das siebte Semester (Praxissemester) ist für ein längeres Praktikum vorgesehen. Außerdem sind für einige Fächer (z.B. Werkstofftechnik, Physik, Elektrotechnik, Mess- und Automatisierungstechnik) Praktika im Semester abzuleisten,

die in Kleingruppen abgehalten werden und normalerweise zwei Doppelstunden lang sind. Sie bestehen aus einem oder mehreren Versuchen und gegebenenfalls einer Leistungskontrolle.

Praktikantenamt: Hilft dir bei Fragen bezüglich deines Praktikums (Grund- und Fachpraktikum).

Prüfung: In Dresden finden die Prüfungen in einer vierwöchigen Periode nach Ende der Vorlesungszeit jedes Semesters statt. Nicht bestandene Prüfungen können zweimal nachgeholt werden, die zweite Wiederholung ist die letzte Chance. Die →Einschreibung passiert online über das HISQIS.

Prüfungseinschreibung: → Einschreibung

Prüfungsergebnisse: Findest du im HISQIS oder als Aushang im jeweiligen Institut. Oft erscheinen Mitteilungen im →Bombenrichter, wenn Aushänge oder HISQIS-Einträge neu sind. Auf Grund der hohen Anzahl Studierender vor allem im Grundstudium dauern Prüfungsergebnisse meist zwei Monate und länger.

Prüfungsnummer: Diesen Code erhaltet ihr mit den →Imma-Unterlagen. Diese wurde eingeführt, weil die Verbindung zwischen Matrikelnummer und Person von überschlaun Studenten entschlüsselt wurde.

R

Rechtsberatung: Kostenlose Rechtsberatung bietet der Justitiar des Studentenwerkes, Fritz-Löffler-Str. 18, Zi. 309 (Di. 9:00 bis 12:00 Uhr und Do. 13:00 bis 17:00 Uhr), Tel. (03 51) 469 7820, als auch der →StuRa (Do 13:00 bis 14:00) in deren Zi. 7.

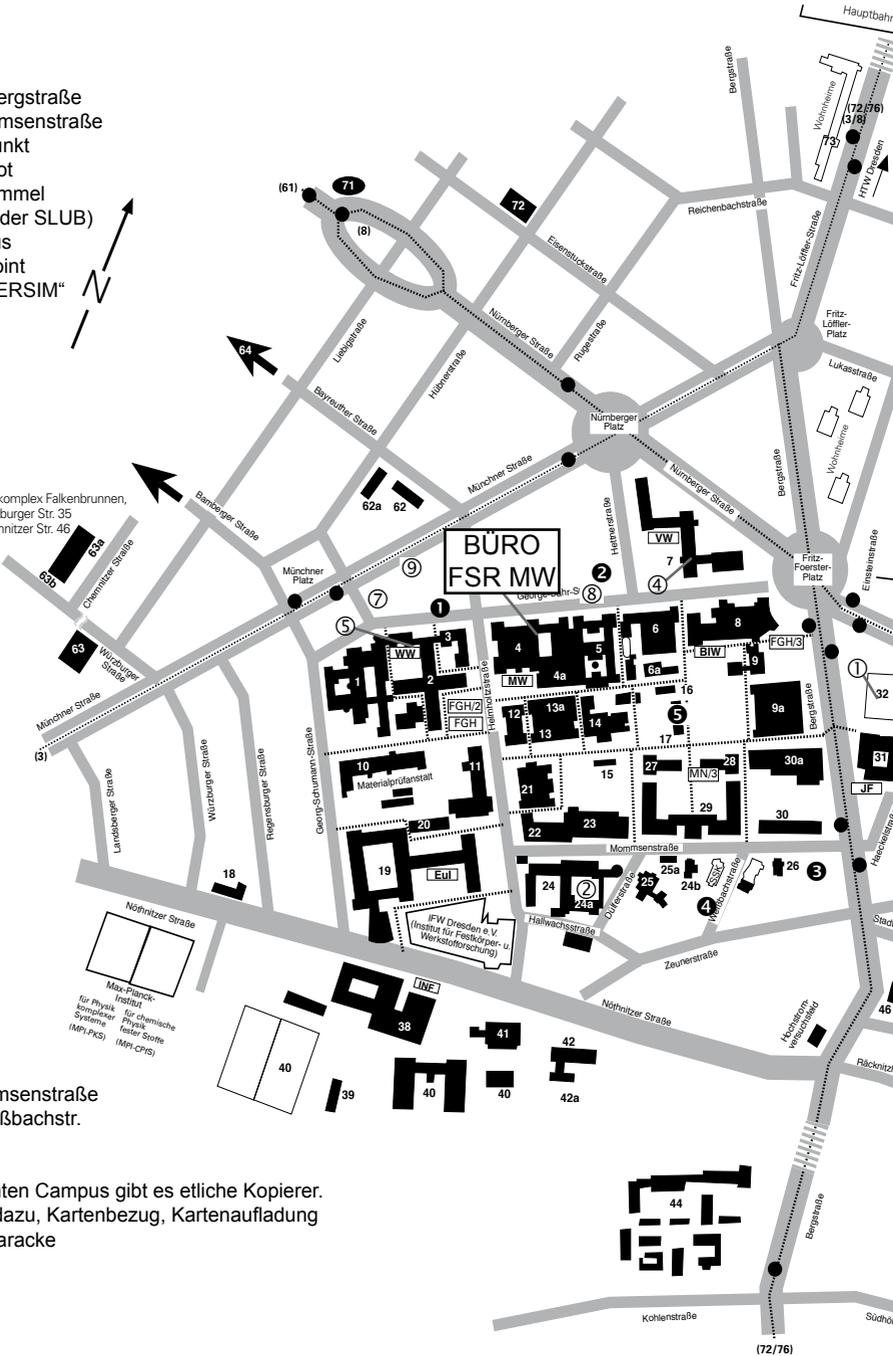
Rückmeldung: Alle Studierenden müssen sich innerhalb der Rückmeldungsfrist zum nächsten Semester zurückmelden. Dazu ist der bekannt gegebene Semesterbeitrag auf das Konto der Uni zu überweisen. Die Studienunterlagen für das nächste Semester werden euch dann zugeschickt.

Mensen

- ① Neue Mensa Bergstraße
- ② Alte Mensa Momsenstraße
- ③ Mensa Siedepunkt
- ④ Cafeteria U-Boot
- ⑤ Cafeteria Schummel
- ⑥ Bib-Lounge (in der SLUB)
- ⑦ Bäckerei Möbius
- ⑧ früher Bagel-Point
- ⑨ Dönermann „DERSIM“



Bürokomplex Falkenbrunnen,
Würzburger Str. 35
Chemnitzer Str. 46



Kopierstuben

- ① Copy Cabana
 - ② Die Kopie
 - ③ Copystube Momsenstraße
 - ④ Copystube Weißbachstr.
 - ⑤ StuRa-Baracke
 - ⑥ SLUB
- ▶ auf dem gesamten Campus gibt es etliche Kopierer.
Informationen dazu, Kartenbezug, Kartenaufladung
in der StuRa-Baracke

Max-Planck-
Institut
für Physik für chemische
Systeme fester Stoffe
(MPF, PFS) (MPF, CFS)



Gebäude und Abkürzungen

AAS	66	A-Gebäude, Andreas-Schubert-Str. 23
ABS	58	August-Bebel-Str. 18; Haus 53 ¹
ABS	59	August-Bebel-Str. 20; Haus 83 und 94, Hörsaalgebäude 1
ABS	60	August-Bebel-Str. 19; Haus 116 (HH) ¹
ASB	48	Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19, Patentinformationszentrum, ASB, 1. Etage
ASB	49	Flachbau 10 am ASB, Leonhard-Frank-Str. 3
ASB	49a	Containerlabor am ASB
B69	46a	Dezernat 6, Bergstr. 69
BAR	19	Barkhausen-Bau, Helmholzstr. 18
BAY	62	Flachbau 17, Bayreuther Str. 40
BAY	62a	Flachbau 16, Bayreuther Str. 40, (Ecke Hübnerstr.)
BER	12	Berndt-Bau, Helmholzstr. 7
BAY	8	Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1
BIN	23	Binder-Bau, Mommsenstr. 10
BIO	50	Biologie, Zellescher Weg 20b
BZW	47	Bürogebäude Zellescher Weg 17
CHE	30a	Chemie, Bergstr. 66
DRU	55	Drude-Bau, Zellescher Weg 40 ¹
DÜR	67	Dürerstr. 24/26 ²

E03	56a	Ludwig-Ermold-Str. 3 ¹
EIS	72	Eisenstuckstr. 33
FAL	63a	Bürokomplex Falkenbrunnen, Chemnitzer Str. 46a, 46b, 48a
FAL	63b	Bürokomplex Falkenbrunnen, Würzburger Str. 35
FOE	29	Fritz-Foerster-Bau, Mommsenstr. 6
FRE	4a	Walter-Frenzel-Bau (Versuchshalle), George-Bähr-Str. 3c
GER	31	von-Gerber-Bau, Bergstr. 53
GÖR	21	Görges-Bau, Helmholzstr. 9
H53	64	Hohe Str. 53
HAL	24c	Hallwachsstr. 3
HEI	41	Heidebroek-Bau, Nöthnitzer Str. 62, (Virtuelles Zentrum)
HEM	30	Walther-Hempel-Bau, Mommsenstr. 4
HSZ	9a	Hörsaalzentrum, Bergstr. 64
HÜL	2	Hülse-Bau, Helmholzstr. 10
INF	38	Informatik, Nöthnitzer Str. 46
JAN	6	Jante-Bau, George-Bähr-Str. 1b
KÖN	28	König-Bau, Bergstr. 66c
KUT	13	Kutzbach-Bau, Helmholzstr. 7a
LIS	70	Leichtbauinnovationszentrum, Dürerstr. 28 ²
M05	26	Mommsenstr. 5 (AVMZ)
M07	24b	ZSB u. Studien-Informationszentrum, Mommsenstr. 7
M09	25a	TUD-Information (Glaspavillon), Mommsenstr. 9
M13	24	Universitätsverwaltung, Mommsenstr. 13/15 (rechter Anbau)
M13	24a	Alte Mensa, Mommsenstr. 13
MAR	68	Marschnerstr. 30, 32, 38 ²
MER	11	Merkel-Bau, Helmholzstr. 14
MIE	42	Mierdel-Bau, Nöthnitzer Str. 64
MOH	53	Mohr-Bau, Zellescher Weg 22 a
MOH	54	Zellescher Weg (Experimentalbau)
MOL	5	Möllier-Bau, George-Bähr-Str. 3
MÜL	27	Müller-Bau, Bergstr. 66b
N60	39	Sportkomplex, Nöthnitzer Str. 60, Flachbau 53
N60	40	Sporthalle, Nöthnitzer Str. 60a
NEU	9	Neuffer-Bau, Bergstr.
NÜR	71	Nürnberger Str. 31 A (Fak. BIW), (Nürnberger Ei)
PAU	14	Walther-Pauer-Bau, George-Bähr-Str. 3b
PHY	35	Physik, Zellescher Weg 16
PZH	7	Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19
POT	7	Patentinformationszentrum, ASB, 1. Etage
REK	25	Carhart-Pothhoff-Bau, Heltnenstr. 1/3, Fritz-Foerster-Platz 4
ROK	10	Rektorat, Mommsenstr. 11
S07	10	Georg-Schumann-Str. 7 (Materialprüfanstalt)
SAC	13a	Sachsenberg-Bau, Helmholzstr. 7a
SCH	1	Georg-Schumann-Bau, Münchner Platz 3
SE1	51	Seminargebäude 1, Zellescher Weg 22
SE2	52	Seminargebäude 2, Zellescher Weg 20
SEM	56	Baustofflabor Semperstr. 14 ¹
SLU	47a	SLUB Zentralbibliothek, Zellescher Weg 18
STA	46	Stadtgutstr. 10, Alträcknitz 17, Rächnitzhöhe 23 (Fahrbereitschaft)
STA	46b	Stadtgutstr. 10a und 10b
TEX	6a	Textilmaschinenhalle, George-Bähr-Str. 1c
TIL	3	Tillich-Bau, Helmholzstr. 6/8
TLZ	15	Technische Leitzentrale, Helmholzstr. 9
TOE	22	Toepler-Bau (Imma-Amt, AAA), Mommsenstr. 12
TRE	34	Treffitz-Bau, Zellescher Weg 16 (Hochleistungsrechner)
VG1	16	Verwaltungsgebäude 1, George-Bähr-Str. 1b
VG2	17	Studentenrat, Haus der Jugend, Baracke 1, TU-Kerngelände
VG3	18	Verwaltungsgebäude 3, Nöthnitzer Str. 43
VVT	20	VVT-Halle, Helmholzstr. 16
WEB	57	Weberplatz 5, Teplitzer Str. 16 ¹
WIK	69	Windkanal, Marschner Str. 28 ²
WILL	33	Willers-Bau, Zellescher Weg 12-14
WÜR	63	Würzburger Str. 46
ZEU	4	Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3 c
ZIN	44	Zentrum Integrierte Naturstofftechnik, Bergstr. 120
ZS1	45	Zeunerstr. 1a-e (auch LSK)
	32	Mensa Bergstr.
	32a	Gästehaus, Einsteinstr. 9
	42a	Reinraumtrakt am Mierdel-Bau
	47b	Bereichsbibliotheken der SLUB
	47c	Bereichsbibliothek „Dre.Punct“, Zellescher Weg 17 (BZWC)

¹ Teilplan 1, Weberplatz

² Teilplan 1, Johannstadt

Rundfunk- und Fernsehgebühren: Studierende, die nicht zu Hause wohnen, müssen ihr Radio bzw. ihren Fernseher anmelden. Für viele Studenten besteht jedoch die Möglichkeit, sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen. Nähere Informationen dazu gibt es im WWW und bei den Ortsämtern.

S

Schumann-Bau: Ehemaliges Gefängnis an der George-Bähr-Straße. Noch immer ist es ein Abenteuer, sich darin zurechtzufinden oder nur den Ausgang zu finden. Im Schumann-Bau finden die Werkstofftechnik-Praktika statt.

Semesterticket: Alle Direktstudenten erhalten ein Semesterticket, dessen Preis im Semesterbeitrag eingeschlossen ist. Es handelt sich dabei um keine gesonderte Fahrkarte, sondern die Möglichkeit, mit dem →Studentenausweis mit Bussen, Straßenbahnen und Elbfähren des VVO in Dresden zu fahren. Näheres erfährst du auf Seite 45.

Semesterwochenstunde: Eine SWS entspricht einer Wochenstunde, die ein Semester lang gehört wird. Hierbei wird in Vorlesung, Praktikum und Seminar unterschieden. Die Dauer einer SWS liegt bei 45 Minuten.

Seminargruppe: Zu Beginn des Studiums werdet ihr in Seminargruppen zu je 30 Leuten eingeteilt, mit denen ihr dann in den Übungen zusammen seid.

SHK: Studentische Hilfskraft. Recht gut bezahlte Tätigkeit (8,28 €/h), bei der man ein Institut entweder bei der Lehre (i. A. als Tutor) oder bei der Forschung (z. B. bei dem Aufbau von Experimenten) unterstützt.

SLUB oder auch: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Mehr findest du auf Seite 47

► <http://www.slub-dresden.de>

Spiritus rector: Jährlich vom →StuRa herausgegebene Informationsbroschüre, in der inte-

ressante und wichtige Adressen veröffentlicht werden – sollte normalerweise in eurer Erstsemester-Tüte zu finden sein.

Sprechstunde: Bei bestimmten Fragen oder Anliegen könnt ihr zum Professor in die Sprechstunde gehen.

STAV: Studentische Arbeitsvermittlung in der →StuRa-Baracke. Qualität, Aufkommen und Bezahlung der vermittelten Jobs schwankt saisonal stark. Um bei der STAV vermittelt werden zu können, müsst ihr euch nur dort anmelden.

Studentenrat: Interessenvertretung der Studierenden, Sitz in der StuRa-Baracke.

Studentenwerk: Anstalt des öffentlichen Rechts, die die →Mensen und →Wohnheime in Dresden betreibt. Außerdem zuständig für BAföG, Beratungen, Wohnungsvermittlung... Sitz des Studentenwerks ist die Fritz-Löffler-Str. 18.

Studienbuch: Nachweis des Studiums. Das Studienbuch ist ein A5-Hefter, der allen Studierenden zu Studienbeginn zugeschickt wird. Im Gegensatz zu den Geisteswissenschaften müssen nicht alle belegten Vorlesungen/Seminare eingetragen werden, wodurch ihm eher geringe Bedeutung beigemessen wird. Aber trotzdem schön aufheben!

Studium generale: Breites Angebot an Vorlesungen zu verschiedensten Themen. Sinn und Zweck ist, Studierenden zu helfen, über den Tellerrand ihres Fachgebiets zu blicken. Der Besuch einer Veranstaltung des Studium generale ist Pflicht. In unserer Fakultät sollte man sich zunächst im →Prüfungsamt erkundigen, welche Fächer anerkannt werden. Organisiert wird das Ganze vom Institut Integrale, welches Studenten im Jahre 1998 ins Leben riefen.

Stundenplan: Im →Grundstudium wird für jede →Seminargruppe ein Stundenplan aufgestellt, der kurz vor Semesterbeginn auf den Seiten des →FSR Maschinenwesen zu finden ist.

StuRa: Abkürzung für →Studentenrat.

StuRa-Baracke: Sitz des Studentenrats und anderer Organisationen, wie zum Beispiel der Integrale (→Studium generale) oder der →STAV. Zu finden ist sie gegenüber des →HSZs, direkt auf dem Weg vom →Zeuner-Bau zur Neuen Mensa. Um dem Ganzen einen zivilisierteren Touch zu geben, wurde sie mittlerweile in „Haus der Jugend“ umbenannt - aber an der Bausubstanz hat sich nichts getan.

T

Taschenrechner: Nachdem man bis zur 7. Klasse das Kopfrechnen trainiert hat und dieses dank des Taschenrechners im Laufe der folgenden Jahre zum Teil wieder verlernt wurde, sollte man sich zumindest für die meisten Matheprüfungen das Ein mal Eins wieder aneignen. Vorbei die Zeiten, wo 6 mal 4 eingetippt wurde oder man sich zur Veranschaulichung gleich ganze Funktionen zeichnen lassen konnte. Auch sollte schriftliches Multiplizieren nicht unterschätzt werden. Denn verrechnen kann sich nun einmal jeder!

Testat: Ein Testat ist eine Prüfung, die bei Nichtbestehen beliebig oft wiederholt werden kann. Testate sind häufig Prüfungsvoraussetzungen oder Vorleistungen. (im Studienablaufplan mit „L“ gekennzeichnet)

U

U-Boot: Cafeteria im Keller des →Potthoff-Baus mit idylischem Innenhof und gutem Kaffee- und Eisangebot.

Übung: Lehrveranstaltung im kleineren Rahmen (→Seminargruppe), in der Aufgaben gerechnet werden und Fragen zum Stoff gestellt werden können.

V

Vordiplom: Erster akademischer Abschluss im Studium - normalerweise nach vier Semestern. Welche Prüfungen dazu notwendig sind, steht

im Prüfungsplan. Bei den CIWLern gibt es ein Zwischenzeugnis.

Vorlesung: Lehrveranstaltung im Hörsaal, in der der Stoff vom →Dozenten vorgetragen wird. Zwischenfragen sind möglich, aber nicht immer erwünscht.

Vorlesungsverzeichnis: Von der TU herausgegebenes Heft, in dem alle Lehrveranstaltungen eines Semesters veröffentlicht werden. Nicht immer ganz übersichtlich, in den ersten Semestern reichen die Grundstundenpläne. Das Vorlesungsverzeichnis kann in der TU-Buchhandlung und in der Uni-Information (Glaskasten in der Mommsenstraße) erworben werden.

W

Willers-Bau: Neben der Mathematik und Seminarräumen befindet sich hier das Rechenzentrum.

Wohnsitz: Alle, die in Dresden eine Wohnung oder einen Wohnheimplatz gefunden haben, sind verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach Einzug beim für den Stadtbezirk zuständigen Ortsamt zu melden. Wo sich dieses befindet, steht im Telefonbuch und im Internet. Bei der Entscheidung zwischen Hauptwohnsitz und Nebenwohnsitz sei zu beachten, dass die Stadt Dresden seit dem 01.01.2006 eine Zweitwohnungssteuer in Höhe von 10% der Nettokaltmiete erhebt

► <http://www.stura.tu-dresden.de/zweitwohnungssteuer>

Z

Zeuner-Bau: Der Zeuner-Bau ist das denkmalgeschützte Hauptgebäude der Fakultät für Maschinenwesen. Hier befinden sich der →Bombenrichter und weitere Hörsäle, der →Fachschaftsrat, das Maschinenlabor, der →CAE-Pool, das Prüfungsamt und mehr.

Über Gruppenarbeit, Praktika & Übungen

Wie schon eingangs erwähnt, ist doch einiges anders an der Uni, als du es bis jetzt vielleicht gewohnt warst. In der Schule wird das Arbeitstempo des Lehrers danach bestimmt, wie gut die Schüler mitarbeiten und verstehen. Der Lehrer prüft mit Fragen und durch Diskussionen nach, ob den Schülern der Stoff klar ist. Die Lehrmethoden an der Uni sind nun etwas anders und daran musst du dich schnell gewöhnen.

Stundenplan

Das Ganze beginnt beim Stundenplan. Es gibt eine Anzahl von Vorlesungen und Übungen, die belegt werden müssen. An der Fakultät Maschinenwesen habt ihr es eigentlich einfach: der Stundenplan ist hier vorgegeben, was an der Uni sehr ungewöhnlich ist.

Vorlesungen und Praktika sind verbindlich, da sie meistens nur zu einem Termin stattfinden. Bei Übungen ist das flexibler. Jeder Student lernt und versteht anders, mancher Übungsleiter ist besser als ein anderer. Wenn du also nicht zurecht kommst, erkundige dich nach anderen Übungen bei deinen Kommilitonen und scheue dich nicht zu wechseln.

Die Stundenpläne für euch findet Ihr in den Ersti-Tüten oder unter:

► <http://fsr.mw.tu-dresden.de/stundenplaene>

Vorlesung

Eine Vorlesung dauert 90 Minuten, aber das wisst ihr sicher schon. Je nach behandeltem Thema kann sich das ganz schön in die Länge ziehen. ;-)

Der Dozent steht meist vorn und berichtet von einer bestimmten Thematik. Er redet praktisch durchgehend, legt Folien auf, klickt die Folien über den Beamer weiter oder/und schreibt etwas an die Tafel. Wenn ihr nicht gerade die perfekten Stenographen seid, liegt es nun an euch, aus den vielen Informationen das Wichtige zu filtern und aufzuschreiben. Fragen könnt ihr natürlich immer stellen, zwischendurch oder am besten nach der Vorlesung. Meist ist es so, dass mindestens 50% der anderen Studenten auch nichts verstehen und sich nur nicht trauen, zu fragen. Die Stoffmenge, die da auf euch einstürzt, ist im Laufe des Semesters natürlich gewaltig. Sich über die Geschwindigkeit des Dozenten zu ärgern und aufzuregen ist relativ sinnlos, denn auch er hat meist einen fest vorgeschriebenen Lehrplan. Beschwerden könnt und solltet ihr euch allerdings über folgende Dinge: Unleserliches, wirres Tafelbild, zu schnelles Anschreiben an die Tafel oder Wegnehmen der Folie vom Polylux, undeutliche, leise Aussprache oder mangelhafte Vorbereitung der Vorlesung.

Die Professoren werden vorrangig aufgrund ihrer Forschungsleistungen ausgewählt. Jedoch sind nicht bei allen Professoren die didaktischen Qualitäten genauso gut wie die Qualität ihrer Publikationen.

Übungen

Zu vielen Vorlesungen, vor allem im Grundstudium, werden Übungen angeboten. Dort werden je nach Vorlesungsinhalt konkrete Beispiele behandelt. Meist ist es so, dass erst hier richtig klar wird, worum es in der Vorlesung geht. Hier wird jedoch vorausgesetzt, dass sich die Studenten selbst zu Hause mit dem Stoff beschäftigen. Meist werden in Übungen nur Lösungsansätze diskutiert, die von den Studenten eingebracht werden. Man kann

und sollte hier Fragen stellen, die bei der Bearbeitung der Aufgaben aufgekommen sind. Die eine oder andere Aufgabe wird auch einmal gemeinsam gelöst, wenn viele damit Probleme hatten. Die Übungen an sich werden in den meisten Fällen von Mitarbeitern des Dozenten gehalten. Oft sind die Übungsleiter auch diejenigen, die die Klausuraufgaben gestalten.

Belege

Innerhalb der verschiedenen Lehrveranstaltungen werden an euch kleinere und größere Aufgabenstellungen verteilt, die jeder selbstständig und schriftlich zu bewältigen hat. Das Ergebnis ist dem Dozenten abzugeben. Die Abgabe und positive Bewertung dieses Beleges ist meist die Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen oder gilt als Leistungsnachweis.

Diese Belege müssen neben den Lehrveranstaltungen erledigt werden und benötigen oft sehr viel Zeit. Hier kann man vor dem Vordiplom aber oft noch in Gruppen zusammenarbeiten und auf Belege älterer Studenten zurückgreifen (schaut mal im Bombenrichter-Forum nach). Abschreiben bringt einem selbst aber nur für den Moment etwas, denn wenn man den Inhalt dadurch nicht verstanden hat, holt einen das spätestens in der Prüfungsvorbereitung ein. Dagegen kann man durch selbsterledigte Belege Prüfungsvorbereitungszeit sparen, wenn man das, was man sich durch den Beleg schon gemerkt hat, beim Lernen überspringen kann.

Gruppenarbeit

Sich in Gruppen zusammenzufinden, um Übungsaufgaben gemeinsam zu lösen, ist sinnvoll. In der Gruppe ist es möglich, dass ein

anderer einen Ansatz für eine Aufgabe findet, an der man allein stundenlang vergeblich herumknobeln würde. Allerdings sollten in solchen Gruppen nicht mehr als 3 oder 4 Studenten sein, weil sonst das Arbeiten schnell ineffektiv wird. Es sollten auch möglichst gleichstarke Studenten zusammenarbeiten. Natürlich gibt es auch Leute, die gut alleine zurechtkommen, aber probiert es einfach mal aus. Um einen Ort zu haben, an dem man ungestört lernen kann, empfiehlt es sich, nach freien Räumen in den Hochschulgebäuden zu suchen.

Praktika

Je nach Studiengang habt ihr Praktika zu absolvieren. Studenten der Fakultät Maschinenwesen müssen 6 Wochen Grundpraktikum bis zum Vordiplom nachweisen. Wo ihr die Praktika absolviert, ist euch überlassen. Es muss jedoch den Anforderungen der jeweiligen Praktikumsordnung genügen.

Das Studium an einer Universität hat grundsätzlich zum Ziel, theoretisches Wissen zu vermitteln. Hier habt ihr aber mit der Wahl des Studienfaches auch eine Ausnahme gewählt, denn durch zahlreiche fachbegleitende Belege, Praxissemester im Hauptstudium und die fachbegleitenden Praktika wird doch eher der Bezug zur Praxis gegeben als bei anderen Studiengängen.

Wer mehr praktische Erfahrungen sammeln möchte, dem kann man auch die Arbeit als studentische Hilfskraft empfehlen, das ist in der Regel nach dem Vordiplom möglich. Hier arbeitet man während seines Studiums in einem Institut der Fakultät in Projekten mit oder hilft Dozenten, Übungen zu betreuen.

Auch öffentliche Einrichtungen bieten euch als Studenten an, als Hilfskraft in eurem Fachgebiet tätig zu sein. Oder ihr versucht es

mal bei der studentischen Arbeitsvermittlung (STAV) im StuRa. Wenn Ihr darüber mehr wissen möchtet, helfen euch Studenten der höheren Semester gerne mit Geheimtipps weiter.

Prüfungen

Die Prüfungen sind das Wichtigste für jeden Studenten. Sie finden für alle meist am Ende jedes Semesters statt, in der 4-wöchigen Prüfungszeit. In den Prüfungen und Testaten wird sehr viel von euch abverlangt. Eigentlich lernt man ja schon während des Semesters und muss vor der Prüfung nur noch wiederholen – jedenfalls sollte das so sein. Aber oft ist es doch eher so, dass man erst beim Durchblättern des Hefters merkt, was und wieviel Stoff während des Semesters behandelt wurde. Für Prüfungen muss sich grundsätzlich eingeschrieben werden. Die Einschreibungszeit ist meist vier Wochen vor Prüfungsbeginn. Beachte unbedingt die Aushänge und Ankündigungen! Die Einschreibung ist im gesamten Grundstudium online über das HISQIS abzuwickeln (► <https://qis.dez.tu-dresden.de>). Die Einschreibefrist beträgt zwei Wochen. Prüfungen finden entweder schriftlich oder mündlich statt. Im Grundstudium wird jedoch die erste Form bevorzugt. Eine Prüfung wird mit einer Note bewertet. Alles schlechter als „4.0“ gilt als durchgefallen, und eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden. Seid ihr durchgefallen, müsst ihr euch zum nächstmöglichen Prüfungstermin für eine erste Wiederholungsprüfung („Erste W“) anmelden. Wenn ihr auch diese nicht besteht, könnt ihr innerhalb der nächsten vier Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses einen Antrag an den Prüfungsausschuss stellen, um zu einer zweiten Wiederholungsprüfung anzutreten.

Wenn ihr diese genehmigt bekommt und wieder durchfallt, werdet ihr leider exmatrikuliert. Also ordentlich ranhalten und lernen, aber auch mal entspannen. Ausgleich ist wichtig. (Prüfungsordnung unbedingt lesen!)

Leistungsnachweise

Um für Prüfungen zugelassen zu werden, benötigt ihr unter Umständen sogenannte Leistungsnachweise bzw. Scheine (siehe Prüfungsordnung). Diese werden im Unterschied zu Prüfungen nicht benotet, d.h. meist reicht die Hälfte der Punkte zum Bestehen und sie können beliebig oft wiederholt werden.

Prüfungs- und Studienordnung

Du solltest zumindest wissen, wo du sie für den Ernstfall findest:

► <http://fsr.mw.tu-dresden.de/ordnungen>.

Ausführlichere Infos auf Seite 18.

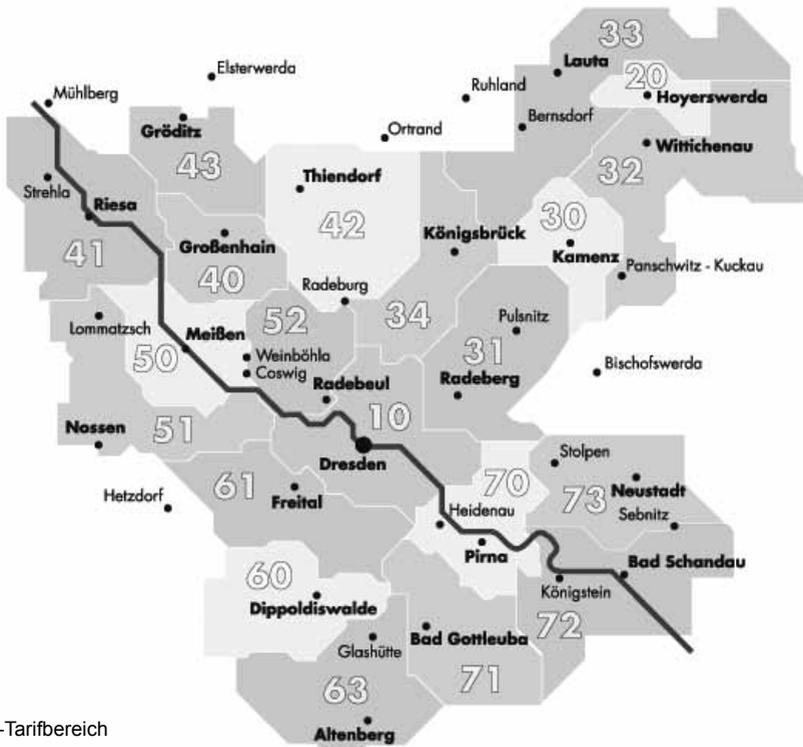
Studium generale

Du wirst schon gehört haben (oder zumindest wird es nicht mehr lange dauern bis du es hörst, dass es Nebenfächer gibt, die du belegen musst. Dies sind Vorlesungen von anderen Lehrstühlen bzw. anderen Fakultäten und Studiengängen, die du im Allgemeinen ab dem 3. Semester belegst. Es sind 2 Fächer zu belegen. Wo du dazu Informationen bekommst und welche Fächer du belegen kannst, erfährst du wenn die Zeit reif ist; oder schon vorher im Forum (Bombentrichter).

Ein wichtiger Leitsatz, der Dich im Studium begleiten sollte:

**Du wirst nicht studiert,
du studierst!**

Nahverkehrsbereich des Semestertickets



VVO-Tarifbereich

Gültigkeitsbereich: Mit dem Semsterticket kannst du bis auf wenige Ausnahmen alle Nahverkehrsmittel im Bereich des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) nutzen, sowie die Regionalzüge der Deutschen Bahn (DB) im Bundesland Sachsen.

Gültigkeitsdauer: Das Semesterticket gilt für ein halbes Jahr, im WS vom 01.10. bis 31.03. im SS vom 01.04. bis 30.09.

Besonderheiten: Fahrradmitnahme im VVO ist von Mo- Fr 19:00- 04:00, sowie, außer in S-Bahnen und Regionalzügen,

an Wochenenden und Feiertage kostenlos. Bei der DB in Sachsen muss man für sein Fahrrad außer wochentags 19:00- 04:00 ein extra Ticket erwerben. Wenn man über die Gültigkeitsbereiche mit Bus, Bahn hinausfährt, muss man ab dem letzten Haltepunkt im VVO, bzw. in Sachsen bis zu seinem Ziel ein Ticket nach den gültigen Beförderungsbedingungen erwerben.

► http://www.vvo-online.de/de/tickets_und_netz/tickets/sondertickets/semesterticket

► www.stura.tu-dresden.de/semesterticket

Essen? Aber wo?

Donnerstag 13:00. Ich, heute früh mal wieder auf den letzten Drücker aufgestanden, grade noch so pünktlich zur ersten Stunde angekommen und dann auch noch drei Doppelstunden hintereinander ohne Zeit zum Essen, ich habe HUNGER!!! Stellst dich jetzt nur die Frage wo ich heute essen gehe. Erstmal überlegt was es in der letzten Woche gab:

Samstag: Da ich fleißig am Lernen war und keine Lust hatte zu kochen, bin ich eben in die Neue Mensa (Bergstraße) gefahren – da gibt es ja auch Samstag was zu essen.

Sonntag: Hmmm...Sonntag, da war doch was?! Da war der Sonntagsbrunch in der Mensa Siedepunkt.

Montag: Lecker Pizza in der Alten Mensa (Momsenstraße) und zum Nachtschiff eine heiße Schokolade in der Cafeteria Zebradie. Dienstag: Keine Zeit gehabt um Mittag zu



essen und deshalb am Abend auf dem Weg zum Training mal den neuen Döner an der Ecke Momsenstraße/ Bergstraße getestet und für gar nicht mal so schlecht befunden.

Mittwoch: Schon wieder keine Zeit zum Essen. Also schnell zwischen zwei Vorlesungen an der Ess-Bar (neben der Kopie) vorbeigehuscht und ein Baguette und einen Kaffee geholt.

So und was bleibt mir für heute? Wie wäre es mit dem Dönermann auf der Münchner Straße?

Und wo geh ich morgen essen? Da wären ja noch die Cafeteria Bib-Lounge in der SLUB, die auch Sonntags auf hat oder die Cafeteria Schummel im Schuhmannbau, oder in der Alten Mensa Nudeln essen, das geht immer.

► http://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/mensen_cafeterien.html

Feiern in der Uni

Wer Lust auf eine eigene Party hat und nicht seine Wohnung versauen will, kann zu fairen Preisen Räume für eine eigene Feier mieten; egal ob Geburtstagsfeier, Halloweenfeier oder auch nur so um das viele überflüssige Geld mal wieder zu vertrinken.

In so einem Fall wendest du dich am besten ans Studentenwerk, sie vermieten Räume von 70 bis 135 Quadratmeter im Tusculum auf der August-Bebel-Straße an Studenten für 35 bis 45 Euro. Die Vermietung erfolgt nur für nichtkommerzielle Veranstaltungen und

es kann zwischen Mittwoch, Donnerstag und Samstag gewählt werden.

Ebenso kann man auch den Partykeller von dem Kinder- und Jugendhaus Louise (Louisenstraße/Dresden-Neustadt) mieten.

Man kann sich auch mal in den Studentenwohnheimen umsehen, sie haben in dieser Größenordnung meist auch Kapazitäten. Zum Beispiel das AQUARIUM auf der St. Petersburger Straße 21.

► <http://www.studentenwerk-dresden.de/kultur/tusculum>

... noch mehr zum erfolgreichen Studieren ...

SLUB – die Bibliothek

„SLUB?! Was ist das?“ werden sich einige von euch Fragen. Die Antwort lautet „Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden“.

Die SLUB findet ihr am Zelleschen Weg 18. Das Gebäude ist recht unscheinbar, bietet jedoch auf zwei unterirdischen Ebenen viel Platz für Bücher und Arbeitsplätze. Die SLUB öffnet ihre Pforten für euch von Montag bis Samstag 08:00 – 24:00 und auch sonntags von 10:00 – 18:00. Gegenüber auf der anderen Straßenseite findet ihr außerdem die Mensa Siedepunkt und die Bereichsbibliothek DrePunkt, in der weitere Bücher aus den Ingenieurwissenschaften zu finden sind.

Um die Dienste der SLUB in Anspruch nehmen zu können, müsst ihr euch zunächst auf ihrer Internetseite (www.slub-dresden.de) anmelden und mit dem Code, den ihr erhaltet zu den Mitarbeitern am Ausleihtresen gehen. Sie stellen euch dann eine persönliche Benutzerkarte aus, mit der ihr euch Bücher ausleihen könnt. Vergesst nicht, euer Passwort und die PIN zu ändern! Wenn ihr im Besitz der Benutzerkarte seid, könnt ihr euer neu erworbenes Wissen gleich an eure Kommilitonen weitergeben und ihnen bei der Anmeldung behilflich sein.

Wollt ihr ein Buch ausleihen, müsst ihr zunächst Jacken, Rucksäcke und Taschen in einem der Schränke verschließen. Dann könnt ihr in die heiligen Hallen der SLUB eintreten. Denkt daran, dass man sich in einer Bibliothek ruhig verhält. An einem der zahlreichen vorhandenen PC-Arbeitsplätze könnt ihr, nachdem ihr euch eingeloggt habt, den Standort des gesuchten Buches ausfindig machen. Dies kann man auch von zu Hause aus über die

Internetseite der SLUB erledigen. Schreibt euch einfach den Regalstandort auf. Die meisten für euch interessanten Lehrbücher findet ihr in der Lehrbuchsammlung. Diese befindet sich im Erdgeschoss rechts und ist ausgeschildert.

Habt ihr alle Bücher beisammen, leiht ihr sie einfach an einer der Selbstbedienungsstationen (dafür braucht ihr die PIN) aus. Ihr habt nun vier Wochen Zeit, das Buch zu lesen. Danach kann es online bis zu zwei Mal verlängert werden. Bringt ihr die Bücher zu spät zurück kann es für euch sehr teuer werden.

Die SLUB bietet euch jedoch nicht nur Bücher zum Ausleihen, sondern unter anderem auch die Möglichkeit in Ruhe und ohne größere Ablenkung, die euch zu Hause vom Arbeiten abhält, zu lernen. Dementsprechend ist es in der Prüfungszeit in der SLUB sehr voll. Natürlich kann man auch über W-Lan mit dem eigenen Notebook ins Internet gehen. Beachtet jedoch, dass es im Zentralen Lesesaal – hier herrscht absolute Ruhe! – in der Ebene „-2“ in einigen Bereichen Laptopverbote gibt. Recht beliebt sind auch die Ledersofas neben dem Lesesaal um eine kleine Pause zur Erholung einzulegen.

Weitere Informationen, wie Öffnungszeiten und Termine für Führungen findet ihr auf www.slub-dresden.de



Fachbezogene Führungen für Erstsemester im WS 11/12

- Zielgruppe: vorrangig für Studierende des Maschinenwesens
- Treffpunkt: im Foyer der Zentralbibliothek der SLUB Dresden, Zellescher Weg 18
- Durchführung: Herr Lukas Oehm
- Hinweise: Anmeldung bitte bei Herrn Oehm, Fachreferent in der SLUB:
 - ▶ Lukas.Oehm@slub-dresden.de
- Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen
- Maximalteilnehmerzahl: 20 Personen

Wir bitten Sie, vor Beginn der Führung Ihre Taschen, Mäntel oder Jacken in den Schließfächern zu verstauen. Sie benötigen dafür 1 Euro (Pfand).



In eigener Sache

Werkzeuge für den angehenden Ingenieur

Er ist klein, handlich und einer der Prachtexemplare der deutschen Ingenieurskunst. Aus der heutigen Maschinenbauerhosentasche genauso wenig wegzudenken wie das Schweizer Taschenmesser: Der Flaschenöffner. Der FSR-Maschinenwesen hat es geschafft, eines dieser Exemplare in der praktischen Miniaturform und aus stabilem Metall exklusiv für Dresdner Maschinenwesenfreunde zu reservieren. Dieser Flaschenöffner ist seine

umgerechnet zwei Biere (1,50 €) wirklich wert und hält auch garantiert länger!!! Finden könnt ihr ihn in eurem FSR-Büro im Zeunerbau. Für Fragen und Anregungen steht euch dort auch gerne das kompetente Flaschenöffnerfachpersonal zur Verfügung. Wir würden uns über euren Besuch sehr freuen und vergesst nicht, dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.



Der Fachschaftsrat

Und nach der Uni ...

Als neuer Maschinenwesenstudent wirst du zwar schnell merken, dass du deinen Tag sehr gut allein mit den dir gestellten Aufgaben ausfüllen kannst, doch selbst der Fleißigste braucht Abwechslung, Bewegung und Unterhaltung. Hier in Dresden, der Kulturhauptstadt Ostdeutschlands, gibt es viel zu entdecken und zu erleben. Auch die Vereinslandschaft ist gut ausgeprägt. Damit du die Orientierung behältst hier eine kleine Zusammenstellung uns interessant erscheinender Freizeitaktivitäten und -lokalitäten.

Kultur

Für kulturbegeisterte Menschen hat Dresden viel zu bieten. Sei es, dass man sich für Kunst, Geschichte oder Schauspiel interessiert.

Angefangen bei den staatlichen Museen, wie der Galerie **Alte Meister**, dem Kupferstichkabinett, der **Rüstkammer** oder dem **Mathematisch-Physikalischen Salon**, stehen auch das **Hygienemuseum**, das Landhaus/Stadtmuseum, das Technische Museum und auch kleinere wie das **Erich-Kästner-Museum** in der Neustadt jedem Neugierigen offen.

Auch kann uns die TU mit Ausstellungen in der SLUB, im Görges-Bau, im Von-Gerber-Bau und im Schumannbau überraschen. Ein Geheimtipp ist in künstlerischer Sicht, die Galerie des Kempinski Hotels in Dresden, welches sich am **Zwinger** befindet und mit wechselnden Ausstellungen lockt, ebenso wie das Leonardimuseum auf der Grundstraße – klein aber fein.

Wer die freie Natur bevorzugt, hat die Möglichkeit den **Botanischen Garten** (der TU)



Semperoper

am Straßburger Platz zu erforschen und sich anschließend im „**Großen Garten**“ auszutoben, wobei auch der **Alaunpark** an der Neustadt und die **Elbwiesen** nicht zu vergessen sind. Wen es noch weiter hinaustreibt, hat noch die **Sächsische Schweiz**, das **Schloss Pillnitz** und das **Schloss Moritzburg**, wobei das „barocke Feeling“ auch durch einen Spaziergang durch die Altstadt zu erleben ist. Achtung: viele Touristen! Für Ruhe liebende Zeitgenossen ist ein Gang durch das Stadtviertel Blasewitz, Schloss Nöthnitz und zum Neptunbrunnen (im Krankenhaus Friedrichstadt) mehr zu empfehlen.

Für die abendliche Gestaltung laden zahlreiche Theater, Kinos und Kabarette mit abwechslungsreichen Programmen ein, so zum Beispiel der Kulturpalast, die **Semperoper**, das Große und Kleine Schauspielhaus, die Staatsoperette, die Herkuleskeule, Theater Junge Generation und eine Vielzahl Kinos.

- ▶ <http://www.skd.museum>
- ▶ <http://www.dresden-online.de>
- ▶ <http://www.dresden.de>

Kneipen- und Clubempfehlungen

In Dresden erwartet euch eine der wahrscheinlich reichhaltigsten und vielfältigsten Kneipenlandschaften Deutschlands und Europas. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei, ob ihr Musik hören, tanzen, euch betrinken, günstig oder richtig fein etwas essen oder einfach nur feiern wollt. Damit ihr mit dem Angebot am Anfang nicht überfordert seid und euch erst mal etwas zu recht finden könnt, bevor ihr eure eigenen Erfahrungen sammelt gibt es im folgenden Tipps von Alteingesessenen. Am Anfang wichtig für alle Studenten, da gut zu erreichen nach Prüfungen oder Vorlesungen: die **Bierstube**, welche mit günstigem Bier viele Studis anziehen weiß.

Im Fokus steht natürlich immer die **Neustadt**, der zwischen Königsbrücker und Bautzener Straße gelegene, nur 1,2 km² große Flecken Erde, auf dem es unzählige Kneipen, Hinterhöfe und kulturelle Besonderheiten zu entdecken gibt. Hier kann man tatsächlich alles finden, was das Herz begehrt: anfangen kann man den Tag bei dem womöglich besten Kaffee der Welt im **Cafe Blumenau** in der Louisestraße. Um einfach mal wegzugehen und reden zu können ist das **Wohnzimmer** Ecke Jordan-, Alaunstraße zu empfehlen, eingerichtet im 70er Jahre DDR-Stil bietet es angenehme Sitzgelegenheiten, eine nicht zu laute Atmosphäre und die Getränke fegen einem nicht das Portemonnaie leer. Nach Prüfungen, freudigen oder traurigen Ereignissen, ist der **Blaue Elefant** am östlichen Ende der Louisestraße erster Anlaufpunkt, hier bekommt man bei Strandbarfeeling äußerst gut gemischte Cocktails zu moderaten Preisen. Wenn ihr Tanzen und Musik hören wollt, seien euch **Katy's Garage** und die **Groove Station** wärmstens ans Herz gelegt. Für die Jazzfreunde gibt es in der Neustadt viel zu entdecken, man sollte sich jedoch einen Abend

im **Blue Note** in der Görlitzer Straße nicht entgehen lassen, die Kneipe ist berühmt für ihre Livebands und die enge, ursprüngliche, jazzige Atmosphäre. Zum Schluss unserer Neustadt Empfehlungen noch ein absolutes Muss: die **Reisekneipe**. Sie ist ebenfalls in der Görlitzer Straße zu finden und spiegelt die Neustadt in allen ihren multikulturellen Facetten wieder. Mit diesen Angeboten im Gepäck, könnt ihr euch getrost aufmachen, die Neustadt auf eigene Faust zu erkunden, es gibt viel zu entdecken! Doch nicht nur die Neustadt hat Tolles zu bieten, auch der Rest der Stadt lädt jeden Tag erneut ein, wegzugehen. So kann man, wenn man etwas mehr Geld in die Hand nimmt, im berühmten Altstadtkneipenviertel „**Weißer Gasse**“ hervorragend Essen gehen, dabei sei als Beispiel einfach mal der **Gänsedieb** genannt. Am Ende der Weißen Gasse, am Altmarkt gibt es noch das **Barokoko**, in dem man nicht nur leckere Speisen, sondern auch jeden Abend in der Cocktail- Happyhour ab 22 Uhr zwei schicke, große Getränke zum Preis von einem bekommt. Zum Bowling- und Billardspielen bewegt euch doch einfach auf die Südhöhe, nur 5 Minuten von der Uni entfernt. In der **Bowling Arena** kann man sich sportlich betätigen, oder in der Rundbar ein paar Drinks und den tollen Blick über Dresden genießen. Dann gibt es natürlich noch die Studentenclubs, mit denen ihr wahrscheinlich zwangsläufig in Berührung kommt. Es gibt eine ganze Reihe; die ganze Vielfalt, kann man auf der Seite www.exmatrikulationsamt.de bestaunen. Auch hier gilt: einfach losziehen und selbst die besten entdecken. Wir hoffen, die Tipps helfen euch weiter und ermöglichen euch schnell im Dresdener Nachtleben Fuß zu fassen. Es gibt für alle Vorlieben und Wünsche etwas, man muss es nur finden. Also macht euch auf die Suche nach euren persönlichen Lieblingsadressen und – locations.

WAS BITTE IST DAS EXMATRIKULATIONSAMT??

Ständig hört man irgendwo davon: Exmatrikulationsamt. Was soll das bitte sein? Das Amt, das exmatrikuliert? Ein bürokratischer Apparat, der peinlich genau die Unterlagen der Prüfungsämter durchsucht, um Gründe für eine vorzeitige Exmatrikulation zu finden? Eine Art paramilitärische Einheit, die durch die Hörsäle zieht und die dich mit den Worten „Du bist im achten Semester und hast noch kein Vordiplom“ an den Ohren auf die Straße zieht? Oder vielleicht doch nur ein schlechter Scherz? Eine Recherche an der Uni bringt es ans Licht: Formal existiert ein solches Amt nicht. Um Exmatrikulationen, wie um Immatrikulationen, kümmert sich nach wie vor das Immatrikulationsamt. Auch das bringt uns also nicht weiter! Ganz klar, da muss der Google-Gott befragt werden. Schließlich weiß der (fast) immer Bescheid. Und siehe da, er führt uns auf die Internet-Seite exmatrikulationsamt.de.

Beim Herumklicken auf dieser Seite wird schnell klar, hinter dieser URL verbirgt sich das Dresdener Studentenforum, das mittlerweile fast 15 000 Nutzer zählt und sich täglich über etwa 6000-7000 Zugriffe freuen darf. Der wachsende Bekanntheitsgrad und das Streben nach sprachlicher Ökonomie hat ihm mittlerweile den putzigen Spitznamen „eXma“ eingehandelt. Ein wichtiger Bestandteil ist ein Veranstaltungskalender, der in Zusammenarbeit mit diversen Studentenclubs und Veranstaltern in und um Dresden aktuell gehalten wird. Hier ist man also immer bestens informiert über die studentischen Freizeitverbringungsmöglichkeiten, und mit ein wenig Glück auch immer gut versorgt mit Freigetränken und –karten. Denn diese werden hier oft verlost. Herzstück ist natürlich das Forum. Von Uni-Belangen über Politik und Sport, bis hin zu Kultur und Musik, wird hier über alles diskutiert, was das Herz begehrt; mit dem Unterforum

„Small Talk“ ist die leichte Unterhaltung in Lernpausen gesichert.

Mit dem Wunsch in Dresden eine Art fakultäts- und hochschulübergreifendes „Schwarzes Brett“ im Internet zu schaffen, das allen Studenten zur Verfügung steht, ist auch ein Marktplatz sowie das Angebot bzw. die Suche nach Mitfahrgelegenheiten integriert worden. Party-Pics gibt es von der eXma-Fotocrew, die sich durch die Fetten schlägt und die feiernde Meute fotografiert, um eine Resümiere des vergangenen Abends zu erleichtern. Aber eXma ist mehr! Es ist keine der anonymen Internetcommunities, sondern man kann, wenn man möchte, an einer der vielen „eXma goes“-Aktionen teilnehmen - von Sport-Veranstaltungen über Theaterbesuche bis hin zu lustigen Grillabenden - und so in einer vielleicht neuen Stadt schnell Leute kennenlernen. Die Community besteht in dieser Form seit Oktober 2003 und lebt von der ehrenamtlichen Arbeit einiger Studenten, die im nichtkommerziellen Verein „Studentenforum Dresden e.V.“ organisiert sind. Wenn auch du Freude am Schreiben von Artikeln, Fotografieren oder Leute-Informieren hast, dann besteht die Möglichkeit bei eXma mitzuwirken und deiner Kreativität in einem Team von sympathischen und motivierten jungen Leuten freien Lauf zu lassen.

Alles in allem bietet eXma die Chance, andere Dresdner Studenten kennenzulernen, sei es um einfach nur wegzugehen, die Freizeit mit Spaß und Spiel zu versüßen, Informationen und Meinungen auszutauschen oder sogar um Freundschaften zu schließen.

Am besten du überzeugst du dich selbst unter www.exmatrikulationsamt.de www.studentenforum-dresden.de.



Akademische Fliegergruppe der TU Dresden e.V. – Studenten forschen, bauen, fliegen.



- Interessierst du dich für Technik?
- Wolltest du schon immer mal selber ins Cockpit steigen?
- Willst du Teil eines motivierten und geselligen Studenten-Teams sein?

Wenn du eine der Fragen mit „Ja!“ beantwortest, solltest du dir überlegen Mitglied in der AkaFlieg Dresden zu werden! Wir beschäftigen uns mit fast allen Belangen der Luftfahrttechnik, das heißt, bei uns habt Ihr die Möglichkeit bei Messprojekten im Freiflug mitzuarbeiten, einen Segelflugzeugprototypen (D-B 11) zu entwickeln und selbst ins Cockpit zu steigen. Bei all diesen Tätigkeiten ist für jeden Studenten etwas dabei.

Neben der Konstruktion und dem Bau unseres Prototypen und der Arbeit an weiteren Projekten pflegen wir Kontakte zu Verbänden und Wirtschaft und präsentieren uns auf verschiedenen Fachmessen. Als Mitglied der AkaFlieg kannst du dich neben dem Erwerb einer Pilotenlizenz, in deinem Fachbereich auf Lehrgängen oder Tagungen qualifizieren, so dass uns das nötige Know-How und die Zertifikate für die Wartung und den Bau unserer Flugzeuge und der D-B 11 zur Verfügung steht und du neben deinem Studium praktisch tätig

werden kannst. So kann man schon ab dem 1. Semester einen Einblick in die Luftfahrttechnik gewinnen und Praxiserfahrung sammeln.

Als Voraussetzung musst du nur Interesse und Begeisterung für die Luftfahrt mitbringen! Du kannst natürlich auch mal ganz unverbindlich Mitfliegen. Das kann jeder Interessierte gegen einen geringen Unkostenbeitrag fast jedes Wochenende zwischen April und September auf unserem Flugplatz in Schwarzheide.

Jetzt bist du hoffentlich neugierig geworden und hast sicherlich noch viele Fragen an uns. Komm doch einfach mal vorbei:

Wo? Unsere Werkstatt ist in der Bergstraße 120 (Gebäude: ZIN E-11)

Wann? Montag bis Donnerstag zwischen 20:00 Uhr und 24:00 Uhr, nach Absprache

Unsere Website: www.akafliieg-dresden.de ist immer einen Besuch wert, hier stehen immer die aktuellsten Infos.

Wir freuen uns auf euch!

E-Mail: info@akafliieg-dresden.de

Euravia

EUROAVIA Dresden e. V. besteht seit 1990 und umfasst zurzeit 44 Mitglieder. Wir sind nur eine von insgesamt 32 Ortsgruppen in ganz Europa. Diese internationale Vernetzung gibt dir die Möglichkeit, Studenten/-innen aus den verschiedensten europäischen Städten kennen zu lernen sowie Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Wir verfolgen insbesondere das Ziel, Kontakte zwischen Studenten/-innen und Unternehmen der Luft- und Raumfahrttechnikbranche zu schaffen. Neben internationalen Events sind wir aber auch auf lokaler Ebene aktiv und planen Exkursionen, Vorträge sowie Stammtische. Schau doch



einfach mal auf unserer Website nach aktuellen Terminen oder komm zu einer unserer regelmäßigen Sitzungen!

Kontakt:
kontakt@euroavia-dresden.de
www.euroavia-dresden.de



Elbflorace – elektrisches Gefühl auf der Rennstrecke

55 angehende Techniker stoßen auf 15 angehende Wirtschaftler, um gemeinsam Ihren Traum zu erfüllen. Sie wollen ein Teil der wohl bekanntesten und beliebtesten Sportart der Welt sein: Teil einer Motorsport Rennserie, Teil der Formula Student!

Diesen Traum verfolgen wir als Mitglieder von Elbflorace e.V., dem Team der TU Dresden. Jeder von uns ist mit Lego und Moped groß geworden, aber jetzt geht es erst richtig los! Gemeinsam konstruieren, konzipieren und fertigen wir einen Rennwagen, der bei verschiedenen Events auf der ganzen Welt sein Können zeigt.

Dabei können wir als Verein schon auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Insgesamt haben wir drei Prototypen im Bereich der Verbrenner-Motoren gefertigt. Der erste Bolide war „Arcus“. Dieser wird von einem Honda CBR Motor mit 600 ccm angetrieben und besteht aus einem Gitterrohrahmen, welcher bereits im zweiten Fahrzeug, dem „Arundo RS“ durch ein leichteres, einteiliges Monocoque aus Kohlefaserverbundwerkstoffen abgelöst wurde. Unser letzter Verbrenner war „Arundo,

mit dem wir weltweit an den unterschiedlichsten Rennevents teilnahmen.

Entscheidende Kriterien bei diesen internationalen Wettbewerben sind nicht nur das schnellste Fahrzeug oder der größten Motor, sondern auch statische Disziplinen wie: Kostenaufstellung, Konstruktionsdokumentation und Business-Präsentation.

Der neueste Bolide in unserem Rennstall ist „Aereus“. Dieser ist der erste elektrisch angetriebenen Rennwagen von unserem Verein. Damit stellten wir uns sehr vielen neuen Herausforderungen, welche wir sehr gut gemeistert haben. Auch nächste Saison 2011/2012 soll wieder ein Elektro-Flitzer gebaut werden.

Um an unsere Erfolge anzuknüpfen und wieder einen schnellen Rennwagen zu fertigen, benötigt man ein starkes und kreatives Team, welches sich durch einen eisernen Willen, Zusammenhalt und gemeinsame Freizeitaktivitäten entwickelt. Dafür benötigen wir aber auch immer wieder neue Mitglieder, die neue Ideen, Know-How und Kreative Ansätze in den Verein bringen.

Du bist neugierig geworden? Dann nichts wie los und mit Vollgas auf unsere Website www.Elbflorace.de oder zu einem Mitglied unseres Vereins auf dem Campus gegangen. Gut zu erkennen an unserem orangefarbenen Schriftzug auf den Jacken. Wir stehen gern für Fragen zur Verfügung.

von Tom Sachs





KINO IM KASTEN

studentisches Programm kino der TU Dresden

Der Hörsaal wird zum Kino. Bei uns soll die Uni nicht nur zum Lernen und Studieren da sein, sondern auch zum Vergnügen. Und das setzen wir in unserem Kino im Kasten, kurz KiK, perfekt um.

Wir vom KiK sind eine bunt gemischte Gruppe von Studierenden, die sich für Filme begeistern und ihre Leidenschaft auch gerne teilen. Deshalb organisieren und leiten wir das KiK.



Seit mehr als 15 Jahren werden hier viermal die Woche um 20.30 Uhr Filme gezeigt. Aber nicht nur irgendwelche Filme, nein die Filme werden von uns jedes Semester wieder neu ausgewählt. Wenn du also deinen Lieblingsfilm gerne im Kino sehen willst, dann mach einfach bei uns mit.

Das KiK legt sein Hauptaugenmerk allerdings nicht auf Neuerscheinungen. Bei uns laufen

hauptsächlich Filme, die trotz unbekanntem Titel sehr interessante Themen aufgreifen. Zu einigen Filmen werden auch Vorträge gehalten um die Zuschauer und Zuschauerinnen auf das im Film behandelte Thema vorzubereiten und wertvolle Hintergrundinformationen zu liefern. Des Öfteren zeigt das KiK auch Originale mit Untertiteln (OmU), was immer ein völlig neues Licht auf den Film wirft und das Erlebnis Kino gleich noch viel besser macht.

Etwas außerhalb des Campusgeländes in der August-Bebel-Straße findet ihr das KiK. Hier wird der gepolsterte Hörsaal an den Spieltagen Donnerstag, Sonntag, Montag und Mittwoch mit nur wenigen Handgriffen in ein Kino umgewandelt. Und für NUR 3 Euro bist du auch schon drin.

Nicht zu vergessen, das KiK zeigt echte 35mm Filme auf alten Projektoren, die jedes Maschinenbauerherz ein wenig höher schlagen lassen. Wer also mal einen Blick hinter die Kulissen werfen will oder mitarbeiten möchte,

kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns euch kennen zu lernen.

Euer KiK Team

*Kino im Kasten
August-Bebel-Str. 20
01219 Dresden*

*Mail: info@kino-im-kasten.de
<http://www.kino-im-kasten.de>*

Unterwasser-Rugby, die einzige dreidimensionale Mannschaftssportart der Welt!

Unterwasser-Rugby (kurz: UWR) ist eine den meisten unbekannte Sportart, obwohl sie in Deutschland erfunden wurde und man sie seit mehr als 15 Jahren als Unisport an der TU betreiben kann. Das Problem aber auch der Reiz daran liegt unter Wasser. Bei dieser Sportart versuchen 2 Teams mit je 12 Spielern, von denen maximal je 6 im Wasser sein dürfen, einen salzwassergefüllten Ball (der Ball sinkt auf den Beckengrund) in einen Korb zu spielen, der auf dem Grund des Schwimmbeckens steht. Die Tiefe beträgt 3.50m bis 5.00m, so daß nur Wasserspringerbecken geeignet sind. Die Teams unterscheiden sich in der Farbe ihre Kappen und Hosen/Anzüge. Es spielt immer eine blaue und eine weiße Mannschaft.



Die Spieler und Spielerinnen sind mit Flossen, Taucherbrille und Schnorchel ausgestattet und dürfen den Gegner nur unter Wasser angreifen, wenn dieser den Ball hat - Schlagen, Würgen, Kratzen und an Ausrüstungsteilen festhalten sind nicht erlaubt.

Entscheidend für einen Unterwasser-Rugby-Spieler sind neben Ausdauer und Schnelligkeit, besonders Taktik und Mannschaftsspiel. Frauen und Männer spielen außer in der Damenliga in gemischten Mannschaften,

was im Vergleich zu anderen Sportarten keine Schwächung der Mannschaft darstellt. UWR ist ein Sport, in dem es schnell möglich ist, in der Bundesliga zu spielen. Außerdem erreichte das Team der TU Dresden bei den Hochschulmeisterschaften im Jahre 2005 den Vizemeistertitel, im Jahr 2007 den Dritten Platz und 2008 den 5. Platz. Mit dabei waren auch Studenten der Fakultät Maschinenwesen.

Studierende sollten notorisch neugierig sein, und dieser Sport macht neugierig. Und weil wir gerade mit UWR-spielenden Maschinenbauern beste Erfahrungen gemacht haben, sind alle herzlich eingeladen, beim Training vorbeizuschauen.

Jeden Dienstagabend (21-22 Uhr) und Sonnabend (12-14 Uhr) in der Springhalle am Freiburger Platz.

Weitere Infos zum Spiel, Trainingsmöglichkeiten, Mannschaft und Turnieren findet man auf

www.torpedo-dresden.de

Kontakt:

Nils Stiller

0351 2899508; 0152 54867881

nils.stiller@web.de



Halten und Verhalten

Hallo an alle Studenten!

Wir, die Mitglieder des Fachschaftsrates, heißen euch hier in Dresden willkommen und wünschen euch natürlich auch viel Spaß bei der besten Studienrichtung der Welt: dem Maschinenwesen.

Zu so einem Studium gehört viel Disziplin, sowohl euch selbst als auch euren Mitmenschen gegenüber. Wir würden es begrüßen, wenn ihr folgende Regeln befolgt:

§1 Verhalten während der Vorlesung

1. Seid pünktlich, die Vorlesungen beginnen um 7.30 Uhr, 9.20 Uhr, 11.10 Uhr, 13.00 Uhr, 14.50 Uhr, 16.20 Uhr und 18.10 Uhr. Im Übrigen hilft es fünf Minuten früher zu erscheinen, um noch einen guten Platz zu bekommen.

2. Beim Betreten von öffentlichen Gebäuden ist die Kopfbedeckung abzunehmen. Manche von euch haben so schönes Haar, welches man - versteckt unter der Mütze - gar nicht bewundern kann. Außerdem ist es deutlich respektvoller dem Dozenten gegenüber.

3. Macht euch und euren Kommilitonen das Leben durch übermäßig lautes Reden während der Vorlesung nicht schwer. Wenn ihr euch schon unterhaltet, dann solltet ihr dies mit einem angemessenen Geräuschpegel tun. Dadurch haben es der Vorlesende und eure Mitstreiter einfacher und es macht allen mehr Spaß.

4. Schlafen in der Vorlesung ist zwar unangenehm für den, den es betrifft bzw. den Vortragenden, lässt sich aber manchmal nicht vermeiden. Unterdrückt aber bitte unter allen Umständen das Schnarchen und allzu abrupte Bewegungen. Außerdem müsst ihr damit rechnen, dass sich komische Falten bei euch im Gesicht erkennen lassen. In manchen

Seminargruppen gilt: "Wer abkackt, wird angemalt"; und dies wird durchgezogen bis kein Platz mehr zum Bemalen vorhanden ist. Daher: Wer in der Uni schlafen will, kann dies gern tun, muss aber mit den Konsequenzen leben können. Eltern haften für Ihre Kinder - Studenten haften für sich selbst.

5. Papierflugzeuge sind ein sehr angenehmer Zeitvertreib während einer Vorlesung. Ihr könnt sie basteln und verbessern, aber macht eure Probeflüge bitte nicht während der Vorlesung. Einige Kommilitonen mögen es zwar lustig finden, aber es stört den Vortragenden und erschwert in der Regel seine Konzentration, was sich nachteilhaft auf die Vorlesung auswirkt.

6. Was ihr sonst in der Vorlesung macht, ist euch überlassen. Am Rechner daddeln? Zeitung lesen? Dabei sei noch gesagt, dass einige Professoren es nicht mögen, wenn dies in ihren Vorlesungen passiert. Diese Professoren sagen euch dies jedoch in der Regel.

7. Zu spät in der Vorlesung - was tun? Wer kennt das nicht: zu lange geschlafen oder noch schnell in der Mensa gewesen! Falls ihr merken solltet, dass ihr zu spät seid, dann betretet den Vorlesungssaal bitte durch die oberen Hörsaal-Eingänge. Kein Dozent mag es, wenn ein verspäteter Student unten hereinkommt. Desweiteren solltet ihr dann nicht darauf bauen, dass ihr bei euren Freunden sitzen werdet. Um eure Mitstreiter nicht zu stören, solltet ihr einen Platz am Gang suchen. Dabei können so manche dicke Freundschaften entstehen. Andersherum gilt: Die ersten Studenten können sich zwar ihre Plätze aussuchen, aber es wäre schön, wenn nicht alle am Rand sitzen und damit den Zugang zur Mitte versperren.

8. In keiner der Vorlesungen besteht Anwesenheitspflicht. Solltet ihr also der Meinung

sein, die Worte des Dozenten interessierten euch nicht, dann geht doch einfach nicht hin. Damit habt ihr Zeit, etwas Sinnvolleres zu erledigen und erleichtert gleichzeitig den Anwesenden das Zuhören. Abwesenheitspflicht besteht übrigens nur an den Wochenenden, Feiertagen und der Vorlesungsfreien Zeit.

9. Habt ihr konstruktive Kritik für den Tutor oder den Dozenten? Dann tretet ihm freundlich gegenüber und vermittelt ihm, wie er die Vorlesung oder das Seminar für beide Seiten besser gestalten könnte.

10. Jeder Dozent besitzt einen mühevoll erworbenen akademischen Grad oder Titel. Benutzt diesen bitte auch, besonders bei Emails, aber beispielsweise auch im Forum. Ein kleiner Tipp: Der höchste Grad - sinnvoll kombiniert mit dem Nachnamen - ist im Normalfall ausreichend ;-).

§ 2 Verhalten untereinander

1. Verhaltet euch fair zueinander und vor allem immer dem Vorlesenden gegenüber. Was der „Prof“ sagt, ist Gesetz!

2. Ihr könnt/sollt euch über alles austauschen! Aber wenn der Professor gesagt hat, dass etwas nicht veröffentlicht werden darf (z. B. im Bombentrichter), dann haltet euch auch bitte daran! Es ist schon vorgekommen, dass Professoren wegen unerlaubter Veröffentlichung/öffentlicher Diskussion in Windeseile noch die Prüfungsinhalte geändert haben.

3. Seid im Umgang miteinander immer hilfsbereit. Haltet euch Türen auf, steht anderen nach Möglichkeit nicht im Weg. Helft verzweifelten Kommilitonen durch qualifizierte Antworten im Bombentrichter.

4. Wenn ihr mal Bus/Bahn fahren solltet, bleibt bitte nicht direkt an der Tür stehen, sondern rückt so weit wie möglich auf. Wenn

alle durchgehen, dann passen auch mehr Leute in Bus/Bahn und die Türen schließen in der Regel leichter!

5. Die Säle der Mensa sind während der Mittagszeit nur zum Essen da. Ihr braucht euch nicht übermäßig zu beeilen, aber bitte überlasst nach dem Essen zeitnah eure Plätze den Mitstudenten. Ihr möchtet euer Essen ja auch warm genießen. Zum Lernen und Quatschen gibt es außerdem weitaus bessere Plätze.

§ 3 Verhalten im Forum

1. Im Bombentrichter könnt ihr grundsätzlich alles Fachbezogene fragen; vorherige Recherche via Google oder das Nutzen der Suchfunktion hält das Forum aber übersichtlicher.

2. Bitte achtet dabei auf korrekte Umgangsformen und gegenseitige Rücksicht. Dazu gehört auch, sich nicht überheblich zu äußern.

3. Sollte ein Thema doppelt bestehen, weist bitte a) den Thread-Ersteller freundlich darauf hin und meldet es b) einem Moderator. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen.

4. Urheberrechtlich geschützte Unterlagen und Passwörter/Logins dürfen nicht öffentlich ins Forum gestellt werden! Dieser Schutz wurde von den Dozenten nicht zum Spaß eingebaut. Es drohen sehr schnell „drakonische“ Strafen. Per PM dürft ihr rat- und passwortlosen Kommilitonen aber gerne auf die Sprünge helfen.

5. Klausuren, die nicht für die Weiterverbreitung freigegeben wurden, dürfen auch nicht über das Forum verteilt werden. Gedächtnisprotokolle und Diskussionen sind davon natürlich ausgenommen, dafür ist das Forum ja da.

6. Wie in den Frühjahren der Erziehung gilt: Wer nicht hören will, muss fühlen. Wer sich

nicht an die Regeln hält, wird gesperrt.

7. Youtube-Mitschnitte der Vorlesung haben mit wenigen Ausnahmen auch in der „Laberecke“ nichts verloren.

8. Administratoren und Moderatoren sind keine Halbgötter, aber sie sind wichtig für die Erhaltung der Ordnung im Forum. Es mag manchmal an Einschränkung der Meinungsfreiheit grenzen bzw. danach aussehen, soll es aber nicht sein.



Märchen

Die schraubenhafte Welt des Normen

Das folgende Märchen ist während unseres Grundstudiums entstanden und besteht größtenteils aus Anspielungen auf die vielen Fächer und Begriffe, die uns in dieser Zeit über den Weg gelaufen sind. Vieles davon wird euch noch unbekannt sein, aber im Laufe des Studiums werdet ihr es kennen- (und lieben) lernen.

Wir hoffen, dass ihr beim Lesen genauso viel Spaß habt, wie wir beim Schreiben.

Viel Erfolg beim Grundstudium und immer darauf achten, aus welchem Fach die Wörter kommen!

Es war einmal in einem Erregersturm lie die Insel Java, welche die Form einer Eclipse hatte. Um sie herum konnte man viele Delphi beobachten, welche ihren Strom- kreis schlossen und umher schwammen. Auf dieser Insel gab es viele Städte, unter anderen die Städte Kappa und Maschba.

Kappa war ein kleines homogenes Königreich, zu welchen die Prinzessin DINchen eine Bindungsenergie aufzeigte. Auch NORMen hatte atomare Bindungen

zu dem Königshaus von Kappa. Er verDINte seinen Unterhalt als EN-Bootschaffer und tangierte öfters die Stadt Maschba, welche von dem bösen, überdefinierten König Wurzelpeter beherrscht wurde. Dieser König ließ keine Toleranz zu, noch nicht einmal IT 18.

NORMen schneidete sich oft von Kappa frei, um nach Maschba zu reisen, denn es gab Spannungen an den Phasengrenzen der Königreiche, welche exponentiel wuchsen. An einem schwingungs- durchsetzten Morgen wollte der EN-Bootschaffer NORMen der Prinzessin DINchen die bisher fortschrittlichsten und modernsten Nachrichten überbringen. Er hatte sie schon gequantelt, damit keine Missverständnisse entstanden. Doch die NORMgerechte Prinzessin war nicht da. „Gut“, dachte sich NORMen, „lässt du ihr ein bisschen Spiel, sie wird bestimmt noch ihre Sicherungsringe und Passfedern zurechtschmieden wollen oder etwas DIN 471-1 auftragen, was so wundervoll duftet und ihre Wellen so schön sicherte.“ Doch als sie ein Übermaß an Zeit erreicht hatte, welches man nicht mehr tolerieren könnte, frequentierte NORMen durchs Schloss um sie zu suchen.

Zum Glück hatte er die Einzelbauzeichnung des Schlosses mit, sonst hätte er sich verirrt. Die Prinzessin hatte das Schloss damals als DIN 890 Flügel-6-Kant-Schlitz-Inbus-Torx-Kreuzschlitzschraube fertigen und danach gestalten lassen

Als NORMen losströmte, interpolierte er einer BeDINstete von der Prinzessin, welche ein lautes Schallerzeugnis von sich gab. NORMen senkte ihren Rhythmus und erfuhr so, dass jemand DINchen disjunkt hatte. Ohne eine Aufstellung von mathematischen Rechnungen nach der Stochastik dachte er an den König Wurzelpeter, welcher mit einer Fehlerquote gegen die Null % die Entführung initialisierte.

Doch wie nur sollte er die Prinzessin nach Kappa zurück bringen? Aber natürlich! NORMen hatte doch noch bei den Rittern der Wälzlagerunde etwas gut, daher mussten sie ihm helfen, immerhin hat er damals auf ihre Haustiere aufgepasst, während sie gemütlich ihr Kegelwälzlager im Wald aufschlugen. Die zwei Wochen mit den Mathcads und AutoCads waren schon erschreckend und alles nur, weil die Ritter der Wälzlagerunde nach ihren Loslageraufenthalt unbedingt noch nach Oszi zu ihrem Stammtisch transformieren mussten. NORMen war damals noch nicht mal sicher, ob die Tiere gesund waren, denn sie verhielten sich, als hätten sie PSE gehabt, da hätte Chemie geholfen. Möglicherweise hätte ja auch mehr Werkzeugauslauf etwas gebracht, aber dass kann man ja jetzt nicht mehr nachvollziehen.

Normen wusste was zu tun war, die Prinzessin DINchen mit der Unterstützung der Ritter der Wälzlagerunde befreien. Noch vor der Abreise sagte er einer BeDINsteten bescheid, dass sie doch einen Kuchen normalglühen sollte, damit die Prinzessin nach ihrer Rettung gleich etwas für ihre Festigkeit tun

könne, sicherlich bekäme sie bei dem bösen König Wurzelpeter wenig oder gar nichts zu essen. Schnell strömte er in den Garten und pflückte einige \sqrt{n} (Wurzeln) um sich für die Reise leckeren und stärkenden \sqrt{t} (Wurzeltée) machen zu können.

Also nun machte sich unser Botschafter auf den Weg. Natürlich benutzte er ein Lamda, welches wohlgepflegt im Stall warteten. Er ritt zuerst in den Wald, denn dort ist das Festlager der Ritter der Wälzlagerunde. Vorsichtig ging er zu einem der Rollenwälzlager, den er musste sich vor den MathCads in Acht nehmen, mit welchen er keine guten Erfahrungen gemacht hatten und welche sehr gut auf das Lager aufpassen. Als er eines der Rollenwälzlager erreichte, blickte er durch die Bohrung um festzustellen, ob jemand da war. NORMan hatte einen Spezialfall, sofort quasi mit 0 Fehlern hat er das Lager des Oberreiters gefunden und er war auch noch da. Man nannte



ihn Martenstit und NORMan schilderte ihn sein homogenes Problem. Martenstit rief alle seine Ritter zusammen und erklärte ihnen warum der EN-Bootschaffer zu ihnen gekommen sei. Einer, welchen man als Austenit kannte, schlug eine charakteristische Gleichung vor, nach dem sie die Aufgabenstellung umsetzen sollten. Jedoch war es noch nicht die richtige Lösung. Man versuchte die Gleichung abzuleiten und sie erhielten ein Polynom, nach dem nun vorgegangen werden sollte. Wiederrum stellte sich ein Problem, welches nur durch Logik und angewandter Mechanik gelöst werden konnte. Um das Polynom so umzusetzen, wie es jetzt approximiert wurde, benötigte NORMen das Bekannte, aber auch ge- fürchtete Schwert von ISO. Man fürchte sich davor, weil es gehärtet war und einen äußerst hohen Anteil an Kohlenstoff aufweist. Also machte sich der EN-Boot- schaffer zu seinem Lamda, welches ihn nach ISO bringen sollte. Die Ritter gaben ihm noch eine Zusammenbauzeichnung der Umgebung mit, damit er sich nicht verfehle und auch auf den schnellsten Weg nach ISO käme.

NORMen musste über Berge und durch Taylor. In den Wäldern begegnete er einigen Eulern, welche am Tag auf den Bäumen saßen und schliefen, doch in der Nacht, wurden sie wach und flogen umher, dass ihm unwohl wurde.

Nachdem ein Zeit t ($24h < t < 48h$) seit seiner Abreise von dem Festlager vergangen ist und nach vielen Kilometern entdeckte er vor sich ein Berg mit einer seltsamen Krümmung, man möchte meinen, der Krümmungsradius sei $\rho = \sin 2x + \cos 2x$. Das muss der Berg mit der Höhle sein, in der das gehärtete Schwert von ISO sich befindet. NORMen hat es nicht leist ein solch ausgeprägtes Maxima zu erreichen. Als die Sonne ihn fast Weichgeglüht hatte und

er nicht mehr weiterwollte, dachte er wieder an seine Vorgesetzte, wie auch Herzensdame DINchen. Dieser undifferenzierte Gedanke half ihm weiter.

Auf dem Berg angekommen erblickte er einen Lichtbogen, welcher um das bekannte Schwert von ISO leuchtet. Nur wer stark genug und genormt genug ist, darf das Schwert besitzen. Mit niedriger Reaktion seschwindigkeitkonstante näherte er sich dem Lichtbogen. Langsam, vorsichtig und bedacht legt er seine Hand um den Griff des Schwertes. Er unternimmt einen Zugversuch und siehe da, das Schwert löst sich mit einem Satz vom Steiner. Kreuzschlitz, Kreuz-nagel, wie man in Kappa sagt, wenn man überrascht ist, es hat funktioniert, NORMen ist doch nicht wirklich der neue Herr des Schwertes. Die Hauptspannung der Situation legt sich und die Spannungsnulllinie ist erreicht. Nach einer Festigkeitshypothese über das Schwert muss es sich um ein C 60 H handeln.

Jetzt gilt es so schnell wie möglich nach Maschba zu reisen und die Prinzessin retten. Am besten ist dies möglich über die Hauptachsentransformation der Hauptspannungsachsen. Nach einem Flächenmoment 2. Ordnung verließ NORMen seinen Schwerpunkt und machte sich auf den Weg in die Taylor.

Er beschleunigte seinen Gang. Er kam in einen Wald. Dort begegnete er einem kleinen blechernen Mädchen. „Was machst du denn hier so alleine? Und wer bist du?“, fragte NORMen. Darauf erhielt er zur Antwort: „Ich bin das Radkäppchen und ich pflücke Prüfblumen und Flansch für meine Kontermutter. Aber sag mir, bist du der böse Golf? Meine Sicherungsmutter hat mich vor ihm gewarnt!“ „Nein ich

bin nicht der böse Golf, ich bin NORMen, der EN-Botschafter vom Königreich Kappa!“ „Das glaub ich dir nicht, zeig mir erst deine Welle! Meine Sicherungsmutter sagt, dass man den bösen Golf an einer Nabe an seiner Welle erkennen kann!“. NORMen hatte aber keine solche Nabe, darauf hin war das blecherne Mädchen aufgeschlossen und beruhigt. Das neugierige Radkäppchen wollte wissen, was NORMen macht und so erfuhr es, dass er auf den Weg nach Maschba ist. „Ich begleite dich ein Stück, denn meine Kontermutter lebt an der Grenze zu Maschba.“, warf das kleine Käppchen ein.

Gemeinsam gingen sie nun durch den Wald. Die Leuchtkraft der Sonne nahm schnell ab. Bald könnte man Sternscheiben am Himmel sehen. „Ich zünd Kerzen an.“, sagte NORMen. Doch da kam ein Volumenstrom der die Wärmemenge quasistatisch herabsetzte.

Der EN-Botschafter und das Radkäppchen rosteten zum Schlafen und zum Essen unter einen Kabelbaum. Das kleine Käppchen bereitete NORMen einen hervorragenden Salat aus den Früchten des wohl in ISO einzigartigen Grünzeug und aus Schweißnahtwurzeln zu. Sie aßen also Kabelsalat. „Mhhh, das schmeckt ja hervorragend. Mit einer solchen Mahlzeit kann ich morgen dynamisch nach Maschba, dass gibt mir ein richtigen Kraftstoß!“, träumte NORMen. Das Käppchen war geschmeichelt und gab leicht einen Wärmestrom an ihre Umwelt ab.

Als NORMen endlich in Maschba angekommen war, sah er schon das Schloß des bösen Königs Wurzelpeters. Er bewegte sich nur sehr langsam auf den Straßen, den es hat geregnet und die Wege waren mit einem Ölfilm überzogen, die hat den Reibungskoeffizient von unserem EN-Botschafter eNORM gesenkt.

Aber es gelang ihm stoffschlüssig am schloß anzukommen. Nun hat er noch ein problem, wie kommt er in dieses riesige Gebäude rein? Immerhin hat er keine Einzelbauzeichnung von ihm. Periodisch umläuft er das Schloss. Da, da ist eine Tür! Er denkt sich, die werde ich nehmen, doch die ist unbewacht, da muss irgendetwas nicht stimmen. Ah... da fängt es schon an. Die Tür ist mit einer formschlüssigen Splintsicherung gesichert. Aber mit einem kraftschlüssigen Schlag mit dem Schwert von ISO schafft es doch die Tür zu öffnen. Doch dahinter ist schon die nächste komplexe inhomogene Aufgaben für ihn. Eine Labyrinthdichtung führ durch das schloss. Er hat in seiner EN-Ausbildung gelehrt immer in die Mitte zu laufen, also macht er sich auf den weg zur Innenzentrierung. Unterwegst begegnet er Cauchy und Riemann, die mit einem SchrumpfpRESSsitz in der Kinkung der Wand sitzen. Sie meinten, sie könnten sich hier nicht mehr von dem Labyrinth differenzieren, denn sie finden nicht den richtigen Lösungsweg.

Cauchy und Riemann, sind zwei berühmte Musikanten auf Java. Sie haben ein äußerst großes Volumintegral, deswegen haben sie wahrscheinlich so lange hier überlebt. „ich hol euch auf dem Rückweg ab“, rief NORMen den beiden zu und lief weiter Richtung Innenzentrierung.

Kaum war er angekommen, schon sah er ein Massivkäfig und in ihm die wunder-schöne Prinzessin DINchen.

Thomas Schmalfuß und Stephanie Gantz

Aus dem Tagebuch eines Studenten ... 1. Semester

05:30 Uhr: Der Quarz-Uhr-Timer mit Digitalanzeige gibt ein zaghaftes „Piep-Piep“ von sich. Bevor sich dieses zu energischem Gezwitzcher entwickelt, sofort ausgemacht, aus dem Bett gehüpft. Fünf Kilometer Jogging im Großen Garten, mit einem Besoffenen zusammengestoßen, anschließend eiskalt geduscht.

06:00 Uhr: Beim Frühstück Technikteil der Vortagszeitung repetiert und Albring interpretiert. Danach kritischer Blick in den Spiegel, Outfit genehmigt.

07:00 Uhr: Zur Uni gehetzt. HSZ/AUDI erreicht. Pech gehabt: erste Reihe schon besetzt. Niederschmetternd. Beschlossen, morgen doch noch eher aufzustehen.

07:30 Uhr: Vorlesung, Mathematik – Großmann. Keine Disziplin! Einige Kommilitonen lesen Sportteil der Zeitung oder gehen in den Bagel-Point frühstücken. Alles mitgeschrieben. Füller leer, aber über die Witzchen des Dozenten mitgelacht.

09:20 Uhr: Vorlesung, Statik – Ulbricht. Verdamm! Extra neongrünen Pulli angezogen und trotz eifrigem Fingerschnippens nicht drangekommen.

10:45 Uhr: Nächste Vorlesung. Nachbar verlässt mit Bemerkung „Sinnlose Veranstaltung“ den Raum. Habe mich für ihn beim Prof entschuldigt.

12:00 Uhr: Neue Mensa – Nudeln mit Tomatensoße. Nur unter größten Schwierigkeiten weitergearbeitet, da in der Mensa zu laut.

12:45 Uhr: In Fachschaftsrat gewesen. Klausurensammlung immer noch nicht fertig. Wollte mich beim 1. FSR-Sprecher beschweren. Keinen Termin bekommen. Daran geht die Welt zugrunde.

13:00 Uhr: Fünf Leute aus meiner Seminargruppe getroffen. Gleich für drei AG's zur Klausurvorbereitung verabredet.

13:30 Uhr: Dreiviertelstunde im Copyshop gewesen und die Übungen der letzten 10 Jahre mit Lösungen kopiert. Dann Tutorium: Ältere Semester haben keine Ahnung.

15:30 Uhr: In der Bibliothek mit den anderen gewesen. Konnte aber statt der dringend benötigten 18 Bücher nur 10 mitnehmen. Papier war auch schonmal leichter.

16:00 Uhr: Werkstofftechnik-Praktikum. War gut vorbereitet.

Hinterher den Assi über seine Irrtümer aufgeklärt.

18:30 Uhr: Anhand einschlägiger Quellen die Promotionsbedingungen eingesehen und erste Kontakte geknüpft.

19:45 Uhr: Abendessen. Verabredung im Campus abgesagt. Dafür Vorlesungen der letzten paar Tage nachgearbeitet.

23:00 Uhr: Videoaufzeichnung von „Quarks & Co.“ angesehen und im Bett noch die „Aerospace“ gelesen. Festgestellt, 18-Stunden-Tag zu kurz. Werde demnächst die Nacht hinzunehmen.



Und so läuft der schriftliche Dialog zwischen Pilot und Mechaniker ab

Nach jedem Flug füllen die Piloten ein Formular aus, auf dem sie die Mechaniker über Probleme informieren, die während des Flugs aufgetreten sind und die eine Reparatur oder eine Korrektur erfordern.

Die Mechaniker informieren im Gegenzug auf dem unteren Teil des Formulars die Piloten darüber, welche Maßnahmen sie jeweils ergriffen haben, bevor das Flugzeug wieder startet.

Problembereich	Mechanikerantwort
Bereifung innen links muss schon fast erneuert werden	Bereifung innen links fast erneuert
Testflug OK, Landung mit Autopilot sehr hart.	Landung mit Autopilot bei diesem Flugzeugtyp nicht installiert.
Im Cockpit ist irgendetwas locker.	Wir haben im Cockpit irgendetwas wieder fest gemacht.
Der Autopilot leitet trotz Einstellung auf „Höhe halten“ einen Sinkflug von 200 fpm ein.	Wir können dieses Problem auf dem Boden leider nicht nachvollziehen.
Hinweis auf undichte Stelle an der rechten Seite.	Hinweis entfernt.
DME ist unglaublich laut.	DME auf glaubwürdigere Lautstärke eingestellt.
Vermutlich Sprung in der Scheibe.	Vermutlich haben Sie recht.
Antrieb 3 fehlt.	Antrieb 3 nach kurzer Suche an der rechten Tragfläche gefunden.
Flugzeug fliegt komisch.	Flugzeug wurde ermahnt, ernst zu sein und anständig zu fliegen.
Zielradar summt.	Zielradar neu programmiert, so dass es jetzt in Worten spricht.
Maus im Cockpit.	Katze installiert.

Ingenieurshumor

Ein Mathematiker, ein Physiker und ein Maschinenbauer gehen im Großen Garten in Dresden spazieren. Dort finden sie einen roten Spielball. Prompt beginnen sie zu überlegen, welches Volumen der Ball wohl haben könnte. Der Mathematiker zückt ein Maßband, misst den Umfang und errechnet ein Volumen von 885 cm^3 . Der Physiker holt einen Messbecher hervor, füllt ihn halsbrecherisch mit Wasser des Palaisteiches, taucht den Ball dreimal ein, macht eine Fehlerrechnung und kommt auf 870 cm^3 .

Was macht der Maschinenbauer? Er zieht die Norm hervor, schlägt nach unter „Spielbälle“ DIN EN 100364: Spielball, rot: $889,73 \text{ cm}^3$

Ein Ingenieur, der nicht säuft, ist wie ein Motor, der nicht läuft.

(Technische Mechanik, FH-Furtwangen)

Zwei Studenten...

„Wovon lebst du?“

„Ich schreibe.“

„Ach, und was?“

„Nach Hause ..., dass ich Geld brauche!“

Ein Soziologe, ein Physiker und ein Mathematiker fahren mit dem Zug und betrachten die Landschaft. Als sie an einem schwarzen Schaf vorbeifahren, stellt der Soziologe fest: „Hier gibt es viele schwarze Schafe.“ „Nein,“ korrigiert der Physiker „hier gibt es mindestens ein schwarzes Schaf.“ Der Mathematiker überlegt und sagt dann: „Falsch, hier gibt es mindestens eins, das auf einer Seite schwarz ist!“

Drei Angestellte einer Firma, ein Ingenieur, ein Physiker und ein Mathematiker wohnen in einem Hotel während eines technischen Seminars. Eines Nachts wacht der Ingenieur auf und riecht Rauch. Er geht raus in den Gang und sieht ein Feuer, also nimmt er einen Eimer aus seinem Zimmer, füllt ihn mit Wasser und löscht das Feuer. Dann geht er zurück ins Bett. Später wacht der Physiker auf und riecht Rauch. Er öffnet die Tür und sieht ein Feuer im Gang. Er geht zum nächsten Feuerlöscher und nachdem er die Flammengröße, Ausbreitungsgeschwindigkeit, Abstand, Gasdruck im Löscher und weitere technische Daten berechnet hat, löscht er das Feuer mit minimalem Aufwand von benötigter Energie. Schließlich wacht der Mathematiker ebenfalls auf und riecht Rauch. Er geht auf den Gang, sieht das Feuer und den Feuerlöscher. Er denkt einen Moment nach und meint: „Ah, das Problem ist lösbar.“ und geht zurück ins Bett.

Drei Ingenieure sollen die Höhe eines aufgestellten Fahnenmastes messen, haben jedoch nur ein Maßband und keine weiteren Hilfsmittel zur Verfügung. Die Spitze scheint unerreichbar zu sein. Ein weiblicher Ingenieur taucht auf, zieht den Bolzen, lässt den Mast umfallen und misst ihn. Als sie wieder weg ist, fangen die Maschinenbauer an zu grinsen: „Typisch Frau, kann Höhe nicht von Länge unterscheiden.“

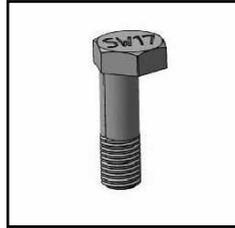
Was macht ein Maschinenbauer im Psychologiegebäude?

Sextourismus ...

Sonderschrauben

DIN 875

Für versetzte Löcher

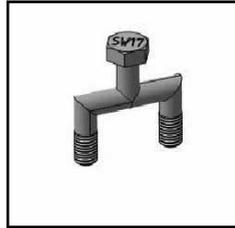


DIN 876

Bei einseitig fehlendem Platz für den Schraubenkopf

DIN 878

Für schräg gebohrte Löcher

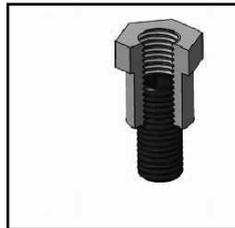


DIN 883

Sonderschraube zur Verringerung der Montagezeit

DIN 880

Schrauben in Feldstecher-Form für doppelt gebohrte Löcher



DIN 884

Teleskopschraube, wenn Zweifel über die Länge bestehen

DIN 885

Für wechselnde Winkelfehler

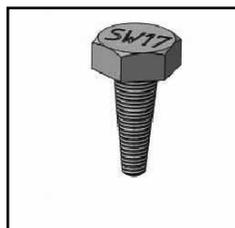
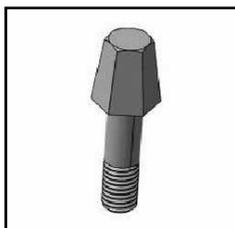


DIN 887

Sonderschraube für M5 - M10

DIN 889

Für Gabel- und Ringschlüssel von SW 12 - 17

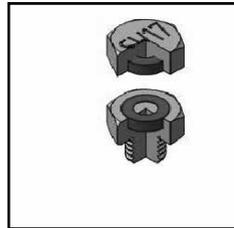
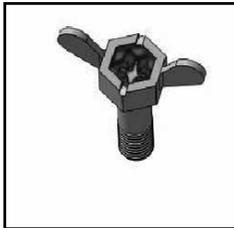


DIN 888

Wie DIN 887, jedoch auch für Zoll und seltensame Zwischengrößen wie M8.7

DIN 890

Flügel-6-Kant-Schlitz-Imbus-Torx Kreuzschlitzschraube

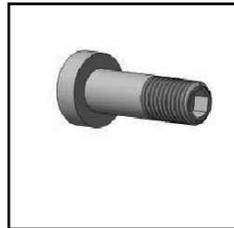
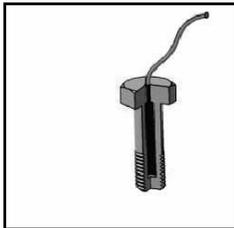


DIN 892

Magnetschraubenkopf – zum schnellen Vortäuschen einer Verschraubung

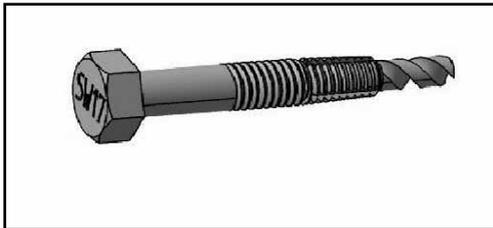
DIN 893

Sonderschraube mit Vorbereitung für eine Notsprengung



DIN 911

Glattkopfschraube mit Innensechskant bei Platzmangel an der Einschraubseite



DIN 903

Bohrsenkgewindeschneidschraube

DIN 910

Sonderschraube mit Perforationsrillen zum Anpassen der geforderten Länge



DIN 907

Ausweichschraube

DIN 904

Rohrzangenkopfschraube



DIN 905

Zwillingsschraube

Ingenieur – Terminologie

Mit dieser Liste ingenieurmäßiger Ausdrucksweisen wirst Du schon bald keine Probleme mehr haben, Ingenieure in deinem Umfeld zu verstehen - egal ob mündlich oder schriftlich.

Was er sagt	Was er meint
Wir verfolgen eine Anzahl verschiedener Lösungsansätze.	Wir stochern immer noch im Dunkeln.
Wir bereiten einen ausführlichen Bericht über einen neuartigen Ansatz zur Problemlösung vor.	Wir haben gerade drei Frischlinge von der Uni eingestellt.
Wir können die Kundenzufriedenheit garantieren.	Wir hängen so weit hinter dem Zeitplan zurück, dass der Kunde sich freut, wenn er überhaupt etwas bekommt.
Die Vorserientests lassen noch keine Interpretationen zu.	Das verdammte Ding ist uns um die Ohren geflogen, als wir den Schalter umlegten.
Die Vorserientest waren äußerst befriedigend.	Wir hätten nie gedacht, dass das blöde Ding wirklich funktioniert.
Lassen Sie uns darüber diskutieren.	Kommen Sie in mein Büro, ich fühle mich einsam.
Robust/stabil.	Kein Mensch kann das verdammte Ding hochheben.
Geringer Wartungsaufwand.	Irreparabel, wenn beschädigt.
Das ist technisch unmöglich.	Ich habe nicht die geringste Lust, das zu machen.
Die Datenbits werden im Kollektor abgelenkt, der die Flussstrom-Matrizen in virtuelle Nachrichtenelemente umwandelt.	Ich habe keine Ahnung, was hier abgeht.
Wie bereits seit langem bekannt ...	Ich hatte keine Lust die ursprüngliche Quelle herauszusuchen, aber ...
Es wird vermutet, dass.	Ich denke ...
... von großer theoretischer Bedeutung.	... fand ich interessant.
Drei Muster wurden für eine detaillierte Untersuchung ausgewählt.	Die Ergebnisse der anderen machten keinen Sinn.
... von großer historischer Bedeutung.	... das sollte mich berühmt machen.

Aus dem Tagebuch eines Studenten... 13. Semester

10:30 Uhr: Aufgewacht!! Ach, Kopfschmerzen, Übelkeit, zu deutsch: KATER!

10:45 Uhr: Der linke große Zeh wird Freiwilliger bei der Zimmertemperaturüberprüfung. Arrgh! Zeh zurück. Rechts Wand, links kalt; Mist, bin gefangen.

11:00 Uhr: Kampf mit dem inneren Schweinehund: Aufstehen oder nicht – das ist hier die Frage.

11:30 Uhr: Schweinehund schwer angeschlagen, wende Verzögerungstaktik an und schalte Fernseher ein (inzwischen auch schon verkabelt).

12:00 Uhr: Punkt 12 beginnt. Originalexemplar Moderator: „Guten Tag liebe Zuschauer – Guten MORGEN liebe Studenten.“ Auf die Provokation hereingefallen und aufgestanden.

13:30 Uhr: In der Cafeteria beim Skat mein Mittagessen verspielt.

14:30 Uhr: Kurz in der Bierstube hereingeschaut. Geld gepumpt und 'ne Kleinigkeit gegessen: Bier schmeckt wieder! Kurze Diskussion mit ein paar Leuten.

15:45 Uhr: Kurz in der Bibliothek gewesen. Nix wie raus, total von Erstsemestern überfüllt.

16:00 Uhr: Fünf Minuten in der Übung gewesen. Nichts los! Keine Zeitung, keine Flugblätter – nichts wie weg.

17:00 Uhr: Stammkneipe hat immer noch nicht geöffnet.

17:55 Uhr: Wichtiger Termin zuhause: DIE SIMPSONS!!!

18:05 Uhr: Beide Folgen zum fünften mal gesehen und auswendig mitgesprochen, trotzdem wieder herzlich gelacht und mich über die „versteckte“ Gesellschaftskritik gefreut. ...

19:30 Uhr: Komme zu spät zum Date mit der blonden Erstsemesterin in der Planwirtschaft. Immer dieser Stress!

01:00 Uhr: Die Kneipen schließen auch schon immer früher ... Umzug in Kathy's Garage.

04:20 Uhr: Tagespensum erfüllt. Das Bett lockt.

05:35 Uhr: Im großen Garten von 'nem Erstsemester über'n Haufen gerannt worden. Hat mich gemein beschimpft.

06:45 Uhr: Bude mühevoll erreicht. Insgesamt 27,50€ ausgegeben. Mehr hatte die Kleine nicht dabei.

07:05 Uhr: Schlucke schnell noch ein paar Aspirin und schalte kurz das Radio ein. Stimme des Sprechers: „Guten Morgen liebe Zuhörer – Gute NACHT liebe Studenten.“



Adressen wichtiger Einrichtungen

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Toepler-Bau, Mommsenstr. 10

Besuchs-/Sprechzeiten:

Di: 09:30 - 11:30 und

Do: 12:30 - 15:00

Ansprechpersonen je nach Situation, Herkunft und Namen. Bitte informiere dich vorher auf der Homepage!

http://tu-dresden.de/internationales/akademisches_auslandsamt/ansprechpartner

BAföG-Amt

Fritz-Löffler-Straße 18, 4. Etage

Öffnungszeiten

Mo: 9:00 bis 16:00 Uhr

Di: 12:00 bis 16:00 Uhr

Mi: 9:00 bis 16:00 Uhr

Do: 9:00 bis 13:00 Uhr

Fr: 9:00 bis 15:00 Uhr

Mail: bafoeg-service@swdd.tu-dresden.de

<http://www.studentenwerk-dresden.de/finanzierung/servicebuero.php>

Bibliotheken

Hauptbibliothek SLUB

Zellescher Weg 18

Mo- Sa: 8:00 bis 24:00 Uhr

Fr: 10:00 bis 18:00 Uhr

Zweigbibliothek DREHPUNKT

Zellescher Weg 17

Mo - Fr: 9:00 bis 20:00 Uhr

In der Vorlesungszeit und Prüfungsperiode gelten andere Öffnungszeiten als in den Ferien!!!

<http://www.slub-dresden.de>

Dekanat Maschinenwesen

Dekan Prof. Dr.-Ing.habil. Eckhard Beyer

Zeuner-Bau, George-Bähr-Straße 3c, Zi. 254

Dekanat: Frau Winkler

Tel.: 0351/463-32786

Fax: 0351/463-37735

dekanat.mw@mailbox.tu-dresden.de

Fachschaftratsrat Maschinenwesen

Zeuner-Bau, Zi. 222a

Öffnungszeiten: siehe Homepage

Tel.: +49 (351) 463-34163

Mail: fachschaftratsrat@fsr.mw.tu-dresden.de

<http://fsr.mw.tu-dresden.de>

Immatrikulationsamt

Toepler-Bau, 1. Etage, Mommsenstr. 12

Familiennamen A-K: Zi. 206

Tel.: 0351/463-36293

Familiennamen L-Z: Zi. 201a

Tel.: 0351/463-36341

Di: 9:00 bis 11:30 und 12:30 bis 18:00 Uhr

Do: 12:30 bis 15:30 Uhr

Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr

<http://tu-dresden.de/studium/organisation/immatrikulationsamt>

Praktikantenamt

Frau I. Herzog-Schaudick (Grundpraktikum)

Zeunerbau Zi. 213a

Mo bis Do: 9:15 bis 11:00 Uhr,

Di: 13:00 bis 17:00 Uhr

Tel.: 0351/463-36398

Fax: 0351/463-37576

Ivonne.Herzog-Schaudick@tu-dresden.de

Es ist keine Anmeldung mit Nummer über das Zimmer 214 erforderlich.

TU Homepage (Suche: Praktikantenamt)

Prüfungsamt

Zeuner-Bau; Zi. 214
Ansprechpartner:
MB, CIW: Frau Lucas
praktikantenamt.mw@mailbox.tu-dresden.de
VT: Frau Schubert
WW: Frau Damm
pruefungsamt.mw@mailbox.tu-dresden.de
Sprechzeiten:
Di: 09:00 bis 11:30 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi: 13:00 bis 15:30 Uhr
Do: 09:00 bis 11:30 und 13:00 bis 15:30 Uhr
Fr: nach Vereinbarung
*[http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/
fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/
studium/zentrale_einrichtungen/pruefungsamt](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/studium/zentrale_einrichtungen/pruefungsamt)*

Studentenwerk Dresden

Fritz-Löffler-Str. 18
Öffnungszeiten:
Di: 09:00 bis 12:00 Uhr
Do: 13:00 bis 17:00 Uhr
info@swdd.tu-dresden.de
<http://www.studentenwerk-dresden.de>

Studentenrat.

Haus der Jugend,
Stura-Baracke (hinterm HSZ)
Tel.: 0351/463-32042
Fax: 0351/463-34714
Öffnungszeiten:
Mo: 12:00 bis 16:00 Uhr
Di: 09:00 bis 11:30 Uhr
12:00 bis 18:00 Uhr
Mi: 09:00 bis 11:30 Uhr
12:00 bis 16:00 Uhr
Do: 09:00 bis 11:30 Uhr
12:00 bis 16:00 Uhr
Fr: 09:00 bis 11:30 Uhr
12:00 bis 13:00 Uhr
stura@stura.tu-dresden.de
<http://www.stura.tu-dresden.de>

Studienfachberatung

Frau Jutta Friedrich
Zeuner-Bau, Zi. 213
Tel.: 0351/463-33286
Telefax: 0351/463-37576
Jutta.Friedrich@tu-dresden.de
Sprechzeiten:
Mo: 13:00 bis 15:30 Uhr
Di: 9:00 bis 11:30 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi: 13:00 bis 15:30 Uhr
Do: 9:00 bis 11:30 und 13:00 bis 15:30 Uhr
Fr: 9:00 bis 11:30 Uhr

Zentrale Studienberatung

Mommsenstraße 7,
Studien-Informationszentrum
Öffnungszeiten:
Do: 10:00 bis 16:00 Uhr
Di: 9:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr
Rovena Riemann
Tel.: 0351/463-36063
Fax: 0351/463-36157
studienberatung@tu-dresden.de

wichtige Internetadressen

Uni

- ▶ *Hauptseite der TU Dresden* <http://www.tu-dresden.de>
- ▶ *Hauptseite der Fakultät Maschinenwesen* <http://www.tu-dresden.de/mw>
- ▶ *Studentenrat der TU Dresden* <http://www.stura.tu-dresden.de/>
- ▶ **Fachschaftsrat Maschinenwesen** <http://fsr.mw.tu-dresden.de>
- ▶ **FSR-Forum Maschinenwesen** <http://www.bombentrichter.de>
- ▶ *Studentenwerk Dresden* <http://www.studentenwerk-dresden.de>
- ▶ *SLUB* <http://www.slub-dresden.de>
- ▶ *Uni-Sportzentrum* <http://www.tu-dresden.de/usz>
- ▶ *Uni-Rechenzentrum* <http://tu-dresden.de/zih>
- ▶ *Uni-e-Mails von überall abrufen* <https://mail.zih.tu-dresden.de/horde/>
- ▶ *Veranstaltungskalender der Uni* <http://www.tu-dresden.de/vk>
- ▶ *Uni-Lagepläne* <http://tu-dresden.de/service/lageplaene>
- ▶ **SPEISEPLAN** <http://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan>
- ▶ *Studentenzeitung „CAZ“* <http://www.caz-lesen.de>
- ▶ **Seiten rund um den Maschinenbau** <http://www.muskeltier-one.de>
- ▶ *Abkürzungsverzeichnis* <http://www.exmatrikulationsamt.de>
<http://tu-dresden.de/studium/organisation/vorlesungsverzeichnis/abkgebevez>

Dresden und Umgebung

- ▶ *Hauptseite von Dresden* <http://www.dresden.de>
(Stadtplan, Behörden)
- ▶ *Dresdner Verkehrsbetriebe* <http://www.dvb.de>
(Fahrplan, Fahrplanänderungen, ...)
- ▶ *Verkehrsverbund Oberelbe* <http://www.vvo-online.de>
(S-Bahnen, Überlandbusse, ...)
- ▶ *Dresdner Bibliotheken* <http://www.bibo-dresden.de>
- ▶ *Sächsische Zeitung* <http://www.sz-online.de>
(News, Veranstaltungskalender,...)
- ▶ *Dresdner Neueste Nachrichten* <http://www.dnn.de>
(News, Kinoprogramm, ...)
- ▶ *SAX – Das Dresdner Stadtmagazin* <http://www.cybersax.de>
- ▶ *DD-Events (großer Veranstaltungskalender)* <http://www.dd-events.de>

Fachschaftsrat Maschinenwesen

Zeuner-Bau Zimmer 221

Tel.: 0351/463-34163

Fax.: 0351/463-33978

E-Mail: fachschaftsrat@fsr.mw.tu-dresden.de

Internet: <http://fsr.mw.tu-dresden.de>

Postanschrift: TU Dresden

FSR Maschinenwesen

01062 Dresden

► <http://www.bombenrichter.de>

KOLBENFRESSER 2011

Auflage: 1300 Stück

Redaktionsschluss: 04. September 2010

Herausgeber: Fachschaftsrat Maschinenwesen der TU Dresden

Redaktion: Alexander Herrmann mit Dank an meine Vorgänger und alle Helfer

Layout: Alexander Herrmann

Druck: Druckhaus Dresden GmbH

Titelbild: Sabine Apelt

Auch Nichts vergessen?



neuen Wohnsitz anmelden



BAföG beantragen, wenn noch nicht geschehen



E-Mail und Internetzugang beschaffen



Ausleihausweis der SLUB besorgen (auch im DrePunkt möglich)



E-Meal organisieren
(roter Zettel von deinem Semesterbogen + 5€ Pfand + 5€ Startkapital)



für Fremdsprachen online einschreiben
▶ <http://liskonline.tu-dresden.de/>



Imma-Bescheinung bei Krankenkasse, Studentenwerk, ... abgeben

optional:



zur ESE-Fahrt anmelden



zum Sport einschreiben (Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!)



Copy-Card besorgen (Stura-Baracke oder SLUB)

